



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Finanzplatz Zürich 2021/2022

Monitor, Prognosen, Fokus Versicherungsstandort Zürich



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 5 |
| Executive Summary | 6 |
| Bedeutung, Struktur und Entwicklung des Finanzplatzes Zürich | 6 |
| Fokus Versicherungsstandort Zürich | 7 |
| Teil 1 | |
| Monitor | 11 |
| Die Region Zürich beheimatet den grössten Finanzplatz der Schweiz | 11 |
| Der regionale Finanzsektor ist stark im Kanton Zürich verankert | 12 |
| Der Finanzsektor ist bedeutend für die Wirtschaft der Region Zürich | 13 |
| Der Finanzsektor der Region Zürich ist überdurchschnittlich produktiv | 14 |
| Die Banken zählen zu den grössten Arbeitgebern der Region | 15 |
| Die Schadenversicherungen stellen jeden zweiten Versicherungsjob | 16 |
| Sonstige bankennahe Unternehmen sind bedeutende Arbeitgeber | 17 |
| Die Stadt Zürich ist das Zentrum des Finanzplatzes Zürich | 18 |
| Die Wertschöpfung pro Einwohner ist in der Stadt Zürich am höchsten | 19 |
| Der Finanzplatz Zürich ist ein bedeutender Arbeitgeber | 20 |
| Der Finanzsektor ist in und um die Stadt Zürich besonders gewichtig | 21 |
| Die Versicherungen waren ein stabiler Wachstumstreiber | 23 |
| Die Finanzplätze in Asien wuchsen deutlich seit der Finanzkrise | 24 |
| Die Bedeutung des Finanzsektors ist in der Region Zürich sehr gross | 25 |
| Die Coronakrise trifft auch den Finanzsektor | 26 |
| Eine rückläufige Beschäftigungsentwicklung wird erwartet | 27 |

Teil 2

Fokus Versicherungsstandort Zürich **30**

| | |
|--|----|
| Die Versicherungen sind ein gewichtiger Teil des Finanzplatzes | 30 |
| Die Region Zürich beheimatet mehr als die Hälfte der Versicherungen | 31 |
| Gestiegene Wertschöpfung der Versicherungen in der Region Zürich | 32 |
| Versicherungen vereinfachen den Umgang mit Risiken | 33 |
| Auch Versicherungen können ihre Risiken absichern lassen | 34 |
| Captives und InsurTechs als Teil des Versicherungssektors | 35 |
| Strukturelle Veränderung in der Versicherungsbranche | 36 |
| Die Rück- und Schadenversicherungen waren Wachstumstreiber | 37 |
| Die Zürcher Lebensversicherungen dominieren den heimischen Markt | 39 |
| Stagnierendes Prämienvolumen bei den Lebensversicherungen | 40 |
| Der Schadenversicherungsmarkt ist stark konzentriert | 41 |
| Die Zurich Versicherung prägt die Prämienentwicklung | 42 |
| Die Rückversicherungstätigkeit der Zurich Versicherung | 43 |
| Der Schweizer Markt ist am wichtigsten für die Schadenversicherungen | 44 |
| Die Region Zürich ist ein internationaler Rückversicherungshub | 45 |
| Rückversicherungen sind weltweit aktiv | 46 |
| Das Prämienvolumen der Rückversicherungen ist volatil | 47 |
| Rückversicherungen sind vor allem im Nichtlebensgeschäft wichtig | 48 |
| Der Rückversicherungshub Zürich erlebte eine Konsolidierung | 49 |
| Jeder zweite Versicherungsjob ist in der Stadt Zürich angesiedelt | 50 |
| Die Standortattraktivität des Finanzplatzes Zürich | 53 |
| Die branchenspezifischen Spezialisten sind ein Schlüsselfaktor | 54 |
| Die Lebensqualität und Reputation des Finanzplatzes sind bedeutend | 55 |
| Die regulatorischen Auflagen und das Zinsumfeld sind herausfordernd | 56 |
| Erhöhte Schadenpotenziale durch Pandemien und den Klimawandel | 57 |
| Die Versicherungen stehen technologischem Wandel offen gegenüber | 58 |
| Der Versicherungsstandort Zürich gehört zu den grössten der Welt | 60 |
| Höchster Wertschöpfungsanteil bei den Versicherungen in Zürich | 61 |
| Versicherungen sind am Finanzplatz Zürich überproportional vertreten | 62 |
| Die Schweizer Bevölkerung ist gut versichert | 63 |

Anhang **66**

| | |
|-----------------------|----|
| Abbildungsverzeichnis | 66 |
| Impressum | 67 |



Vorwort

Der wachsende Versicherungscluster stärkt den Zürcher Finanzplatz

Der Publikationszeitpunkt dieser Studie fällt in eine aussergewöhnliche Zeit: Seit einem Jahr hat ein Virus die Welt fest im Griff. Covid-19 hat auch unsere Wirtschaft in eine tiefe Krise gestürzt, die an unserem Finanzplatz nicht spurlos vorbeigeht. Dass viele Unternehmen mit Investitionen zurückhaltend sind und die Schadenzahlungen steigen, sind Beispiele für aktuelle Herausforderungen. Aber: Unser Finanzplatz, zu dem auch die Versicherungsindustrie gehört, ist auch in der Krise eine wichtige Stütze unserer Gesamtwirtschaft.

Denn der Finanzplatz ist für den Wohlstand in unserer Region von grosser Bedeutung und eine tragende Säule unseres Arbeitsmarkts: Jeder zehnte Arbeitsplatz und jeder sechste Wertschöpfungsfranken geht 2019 auf den Finanzsektor zurück. Wenn wir über die Bedeutung des Finanzplatzes sprechen, denken die meisten zweifellos zuerst an den Bankenplatz. Der Finanzplatz Zürich beheimatet traditionell aber auch einen internationalen Versicherungscluster, der – gemessen an seiner Wertschöpfung – zu den grössten weltweit gehört. Die Versicherungen sind zentraler Bestandteil des Wirtschaftsstandorts Zürich. Denn die Absicherung von Risiken ist eine entscheidende Voraussetzung für jedes wirtschaftliche Handeln. Der Spezialteil dieser Studie widmet sich eingehend der Versicherungsbranche. Diese weist seit der Finanzkrise einen stabilen Wertschöpfungszuwachs auf. Dabei wuchsen die Rückversicherungen in den letzten zehn Jahren aufgrund von Neugründungen und Zuzügen besonders stark. Der Finanzplatz Zürich ist heute einer der weltweit bedeutendsten Rückversicherungshubs. Dies zeigt, dass Zürich ein attraktiver Standort für Versicherungen und ihre Mitarbeitenden ist. Gemäss einer Online-Befragung von Branchenexpertinnen und -experten sind insbesondere die Verfügbarkeit von Spezialistinnen und Spezialisten, eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein flexibler Arbeitsmarkt und die politische und makroökonomische Stabilität zentrale Standortvorteile.

Die Bundespolitik gibt die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Finanzplatz vor. Auf regionaler und lokaler Ebene setzen wir uns auch in diesen herausfordernden Zeiten für eine hohe Lebens- und Standortqualität ein und sind bestrebt, dem Finanzplatz Zürich ein attraktives Umfeld zu bieten.

Zürich, im Februar 2021



Regierungsrätin Carmen Walker Späh
Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich



Stadtpräsidentin Corine Mauch
Stadt Zürich



Executive Summary

Der Finanzplatz Zürich zählt zu den bedeutendsten Finanzzentren weltweit und ist das Herzstück des Schweizer Finanzsektors. In kaum einer Region trägt der Finanzsektor so viel zur gesamten Wirtschaftsleistung bei wie in Zürich. Der Finanzplatz Zürich fungiert hierbei nicht nur als Bankenzentrum, sondern er beheimatet auch zahlreiche internationale Versicherungskonzerne, deren Bedeutung für den Finanzplatz in den letzten Jahren zugenommen hat. Die Strukturen und Trends des Zürcher Versicherungsclusters sowie dessen spezifische Herausforderungen und Erfolgsfaktoren werden im Spezialteil der vorliegenden Studie beleuchtet.

Bedeutung, Struktur und Entwicklung des Finanzplatzes Zürich

«Der Finanzplatz Zürich ist das grösste Finanzzentrum der Schweiz»

Der Finanzplatz Zürich (Finanzsektor der Kantone Zürich, Schwyz und Zug) ist nach wie vor das mit Abstand grösste Finanzzentrum der Schweiz. Die Unternehmen des Finanzplatzes Zürich generierten im Jahr 2019 etwa 44 Prozent der Wertschöpfung des Schweizer Finanzsektors und stellten 41 Prozent der Arbeitsplätze. Sowohl die Wertschöpfung als auch die Beschäftigtenzahlen des Finanzplatzes überstiegen damit die der nächstgrössten Finanzplätze Genf einschliesslich der Waadt, beider Basel und des Tessins zusammen.

«Der Finanzplatz Zürich trägt substantiell zur gesamten regionalen Wirtschaftsleistung bei»

Mit seiner Geschäftstätigkeit trägt der Finanzsektor wesentlich zur Wertschöpfung der regionalen Gesamtwirtschaft bei und ist ein grosser Arbeitgeber. Darüber hinaus ist er durch seine Infrastrukturfunktion (u.a. Kreditvergabe, Risikoabsicherung) eine zentrale Stütze der Zürcher und Schweizer Wirtschaft.

Der relative Beitrag des Finanzsektors zur regionalen Gesamtwirtschaft erweist sich auch im internationalen Vergleich als sehr hoch und lag 2019 höher als in den globalen Top-Finanzzentren New York, London oder Singapur.

Zur Wertschöpfung des Finanzplatzes Zürich trugen die Banken und die Versicherungen im Jahr 2019 zu etwa gleichen Teilen bei. Die sonstigen Finanzdienstleistungen generierten jeden sechsten Wertschöpfungsfranken des Finanzplatzes.

Bruttowertschöpfung und Arbeitsplätze des Finanzplatzes Zürich 2019

| | Bruttowertschöpfung (in Mrd. CHF) | Anteil am regionalen Finanzsektor | Anteil an regionaler Gesamtwirtschaft |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| Finanzsektor | 31.2 | | 17.4% |
| Banken | 13.2 | 42.4% | 7.4% |
| Versicherungen | 12.8 | 41.0% | 7.1% |
| Sonst. FDL | 5.2 | 16.6% | 2.9% |
| Arbeitsplätze (in FTE) | | | |
| Finanzsektor | 92'010 | | 9.3% |
| Banken | 42'771 | 46.5% | 4.3% |
| Versicherungen | 19'506 | 21.2% | 2.0% |
| Sonst. FDL | 29'733 | 32.3% | 3.0% |

Bruttowertschöpfung und Arbeitsplätze des Finanzplatzes Zürich, 2019

Nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF, Arbeitsplätze: Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (FTE)

Quelle: BAK Economics

«Die Stadt Zürich ist das Zentrum des Finanzplatzes»

Der Finanzplatz ist stark in der Stadt Zürich konzentriert. Neben den Grossbanken UBS und Credit Suisse sind hier auch die Versicherungskonzerne Zurich Insurance, Swiss Life und Swiss Re beheimatet. Im Jahr 2019 waren der Stadt Zürich 57 Prozent der Wertschöpfung und 65 Prozent der Arbeitsplätze des Finanzplatzes zuzurechnen.

Die Banken sind dabei noch stärker in der Stadt Zürich konzentriert als die Versicherungen und sonstigen Finanzdienstleistungen. Während die Versicherungen vermehrt auch in den Bezirken Winterthur (AXA), Horgen (Generali) und Uster (Helsana) ansässig sind, kommt den sonstigen Finanzdienstleistungen im Kanton Zug und den Schwyzer Bezirken Höfe und March eine grössere Bedeutung zu. Neben dem Fondsmanagement und den Versicherungsmaklern zählen auch banken- und versicherungsnahe Tätigkeiten wie beispielweise Investmentberatung, Hypothekenberatung und -vermittlung sowie Risiko- und Schadenbewertung zu den sonstigen Finanzdienstleistungen.

«Die Coronakrise trifft auch den Finanzplatz Zürich»

Die Coronakrise wird auch am Finanzsektor nicht spurlos vorbeigehen. Da die allermeisten Unternehmen des Finanzsektors ihre Geschäftstätigkeit jedoch aufrechterhalten konnten, dürfte der Wertschöpfungsrückgang geringer ausfallen als für die Gesamtwirtschaft.

Die Banken konnten im Frühjahr 2020 vom erhöhten Transaktionsvolumen an der Börse profitieren. Dennoch ist aufgrund der Investitionszurückhaltung der Unternehmen, geringerer Kreditnachfrage mit Ausnahme der Covid-19-Überbrückungskredite und Wertberichtigungen bei den verwalteten Vermögen insgesamt mit einem Wertschöpfungsrückgang zu rechnen (Region Zürich: -1.5%, Schweiz: -1.5%).

Bei den vorwiegend in der Region Zürich ansässigen Schaden- und Rückversicherungen führt die Coronakrise zu erhöhten Schadenzahlungen. Infolgedessen ist für 2020 von einem Wertschöpfungsrückgang auszugehen, der den regionalen Versicherungssektor übermässig stark betrifft (Region Zürich: -0.9%, Schweiz: -0.6%).

Auch Teilbranchen der sonstigen Finanzdienstleistungen waren durch die Coronakrise negativ betroffen, u.a. die Versicherungsmakler und die bankennahen Tätigkeiten im Bereich Investment- und Hypothekenberatung. So ist auch für die sonstigen Finanzdienstleistungen ein Wertschöpfungsrückgang im Jahr 2020 zu erwarten (Region Zürich: -1.5%, Schweiz: -1.4%).

Das schwierige Marktumfeld wird durch die Coronakrise noch länger anhalten. Neben dem weiter anhaltenden Tiefzinsumfeld wirken sich auch potenzielle Kreditausfälle im Jahr 2021 dämpfend auf die Entwicklung der Unternehmen des Finanzsektors aus.

Wirtschaftliche Bedeutung und Struktur der Zürcher und Schweizer Versicherungsbranche

«Die Region Zürich beheimatet einen weltweit bedeutenden Versicherungscluster»

Der Finanzplatz Zürich ist nicht zuletzt aufgrund der Schweizer Grossbanken UBS und Credit Suisse als internationales Bankenzentrum bekannt. In der Region Zürich ist darüber hinaus aber auch mehr als die Hälfte der Schweizer Versicherungen ansässig – darunter international tätige Versicherungskonzerne wie die Zurich Insurance, Swiss Life oder Swiss Re. Der Finanzplatz Zürich ist sowohl ein bedeutsamer Banken- als auch Versicherungsplatz.

Der Versicherungsstandort Zürich gehört gemessen an seiner Wertschöpfung zu den grössten weltweit und liegt fast auf gleichem Niveau wie der Standort London. In der Region Zürich erwirtschaften die Versicherungen eine etwa gleich hohe Wertschöpfung wie die Banken. Dadurch unterscheidet sich der Finanzplatz Zürich strukturell von Finanzzentren wie New York, London, Hongkong oder Singapur, bei denen die Versicherungen deutlich weniger zur Wertschöpfung des Finanzsektors beitragen als die Banken.

Durch seine Geschäftstätigkeit trägt der Zürcher Versicherungssektor substantiell zur regionalen Wertschöpfung bei. Mit einem Anteil von 7.1 Prozent generierten die Versicherungen 2019 jeden vierzehnten Wertschöpfungsfranken der Region Zürich. In keiner der untersuchten Vergleichsregionen lag der Anteil der Versicherungen an der regionalen Wertschöpfung höher.

«Die Schweizer Versicherungsbranche ist stark konzentriert»

Neben der geografischen Konzentration des Schweizer Versicherungssektors besteht auch eine hohe Marktkonzentration innerhalb der einzelnen Versicherungsbranche. Ein Grossteil des Prämienvolumens wird jeweils durch wenige grosse Versicherungsunternehmen erwirtschaftet. Im direkten Schweizer Geschäft kamen die vier grössten Lebensversicherungen 2019 auf einen kumulierten Marktanteil von 78 Prozent und die grössten fünf Schadenversicherungen auf 67 Prozent. Bei den grössten drei Rückversicherungen lag der kumulierte Marktanteil im Gesamtgeschäft bei 73 Prozent. In allen Versicherungsbranchen finden sich in der Region Zürich ansässige Unternehmen unter den Marktführern mit den grössten Prämienvolumen.

«Gestiegene Bedeutung der Rück- und Schadenversicherungen im Schweizer Versicherungssektor»

Die Versicherungsbranche der Schweiz hat sich insbesondere im Zeitraum zwischen 2000 und 2007 strukturell verändert. Im Jahr 2000 waren die Lebensversicherungen der wertschöpfungsstärkste Versicherungsbranche. Ihre Wertschöpfung überstieg die der Schaden- und Rückversicherungen zusammen. In der Folge verzeichneten die Rückversicherungen ein kräftiges Wachstum, wodurch sie ihre Bedeutung innerhalb des Versicherungssektors deutlich steigern konnten. Die Schadenversicherungen entwickelten sich – auch aufgrund günstiger Schadenquoten – dynamisch und lösten die Lebensversicherungen 2004 als wertschöpfungsstärksten Versicherungsbranche ab. Während die Entwicklung der Schaden- und auch Lebensversicherungen insgesamt stabil verlief, unterlag das starke Wachstum der Rückversicherungen u.a. aufgrund eines stärkeren Preisdrucks nach der Finanzkrise und Neuanstellungen stärkeren Schwankungen.

Standortfaktoren, Herausforderungen und Trends

«Fachkräfte, Infrastruktur und stabile Rahmenbedingungen sind bei der Standortwahl entscheidend»

Die Region Zürich ist für Versicherungen ein hochgradig attraktiver Standort: Mehr als 100 Versicherungen haben ihren Sitz in der Region. Doch was sind die Gründe dafür? Eine im Rahmen der Studie durchgeführte Online-Befragung ging dieser Frage nach und beleuchtete zusätzlich aktuelle Herausforderungen und Trends im Versicherungssektor. Für die Befragung, die vom 15. Juni bis 9. Juli 2020 stattfand, wurden Branchenexpertinnen und -experten aus den Bereichen Public Affairs/Public Policy, Unternehmensentwicklung, Human Resources, Finanzen und Kommunikation von rund 70 Versicherungsunternehmen der Region angeschrieben.

Zu den wichtigsten Standortfaktoren gehört den Befragten zufolge die Verfügbarkeit von branchenspezifischen Spezialistinnen und Spezialisten sowie ein flexibler Arbeitsmarkt. Gleichzeitig wird die Rekrutierung dieser Fachkräfte als besonders herausfordernd eingeschätzt. Dafür ist der Zugang zu internationalen Arbeitsmärkten für den Zürcher und Schweizer Versicherungssektor zentral. Mit der Ablehnung der Kündigungsinitiative im September 2020 wurde folglich eine wichtige Weiche gestellt, damit Versicherungen auch zukünftig im Ausland Fachkräfte rekrutieren können. Für die oftmals international agierenden Versicherungskonzerne ist zudem eine gut ausgebaute Infrastruktur und die Erreichbarkeit des Standorts von grosser Bedeutung.

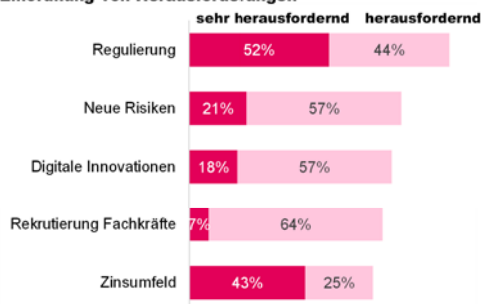
Die Versicherungsbranche gehört ferner zu den am stärksten regulierten Wirtschaftszweigen. Die politische Stabilität und das regulatorische Umfeld fliessen daher ebenfalls massgebend in den Standortentscheid mit ein. Auch die Steuerbelastung ist bei der Standortwahl relevant, zählt jedoch in der Befragung nicht zu den fünf wichtigsten Faktoren. Die Umsetzung der Steuerreform STAF in der Region Zürich zielt darauf ab, im internationalen Vergleich steuerlich wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit der STAF wurden Steuerprivilegien für überwiegend international tätige Unternehmen aufgehoben. Durch die kantonale Umsetzung sollen die Auswirkungen dieser Abschaffung abgedämpft werden.

Ergebnisse der Befragung von Branchenexpertinnen und -experten

Bedeutung von Standortfaktoren



Einordnung von Herausforderungen



Ergebnisse der Befragung von Branchenexpertinnen und -experten, Juli 2020

Die fünf wichtigsten Standortfaktoren und die fünf grössten Herausforderungen. Standortfaktoren: Anteile der Kategorien «sehr wichtig» und «wichtig». Herausforderungen: Anteile der Kategorien «sehr herausfordernd» und «herausfordernd».

Quelle: BAK Economics

«Die Regulierung und das Tiefzinsumfeld sind herausfordernd für Versicherungen»

Im Nachgang der Finanzkrise entstanden zahlreiche neue nationale und internationale Regulierungsanforderungen. Die Erfüllung dieser Auflagen sehen die Branchenexpertinnen und -experten als die grösste Herausforderung an. Das seit der Finanzkrise anhaltende Tiefzinsumfeld wird ebenfalls als Schwierigkeit angesehen, da es sowohl Produktangebote als auch Anlagestrategien der Versicherungen beeinflusst.

«Verschärfter Wettbewerb durch Digitalisierung»

Das Tempo der Digitalisierung und damit einhergehend das Aufkommen neuer technologiebezogener Risiken (z.B. Cyberrisiken, autonome Fahrzeuge) zwingt Versicherungen Schritt zu halten. InsurTechs treiben seit einigen Jahren die Digitalisierung in der Versicherungsbranche voran und fordern die etablierten Versicherungen heraus. Zudem wird vermehrt mit dem Markteintritt branchenfremder Technologiekonzerne wie Amazon oder Google gerechnet. Bezüglich der daraus resultierenden Herausforderung gehen die Einschätzungen der Befragten auseinander.

«Versicherungen sind offen gegenüber technologischem Wandel»

Der technologische Fortschritt ermöglicht u.a. neue Formen der Risikobewertung und der Schadenfeststellung sowie das Anbieten von neuen Versicherungsprodukten wie Insurance on demand (zeitlich flexible Versicherungsdeckung, die mittels App verwaltet wird). Den Branchenexpertinnen und -experten zufolge wird sich der technologische Fortschritt positiv auf die Geschäftstätigkeit der Versicherungen auswirken. Das Aufkommen neuer Arbeitsmodelle (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeiten) und neuer Vertriebswege (Vergleichsportale, InsurTechs) verändert interne und externe Prozess der Versicherungen. Diese Entwicklungen werden von den Befragten ebenfalls positiv beurteilt, negativ hingegen die zunehmenden protektionistischen Tendenzen (u.a. Handelskonflikt USA–China, Brexit).



PRIME TOWER

Monitor

Die Region Zürich beheimatet den grössten Finanzplatz der Schweiz

Der **Finanzsektor der Schweiz** ist regional stark konzentriert. Der mit Abstand grösste Finanzplatz befindet sich in der **Region Zürich (Kantone Zürich, Schwyz und Zug)**. Daneben zählen Genf mit der Waadt, beide Basel und das Tessin zu den weiteren grossen Finanzplätzen der Schweiz. Auf diese vier Regionen entfallen fast drei Viertel der Wertschöpfung und der Arbeitsplätze des Schweizer Finanzsektors.

Wertschöpfung und Beschäftigung im Schweizer Finanzsektor

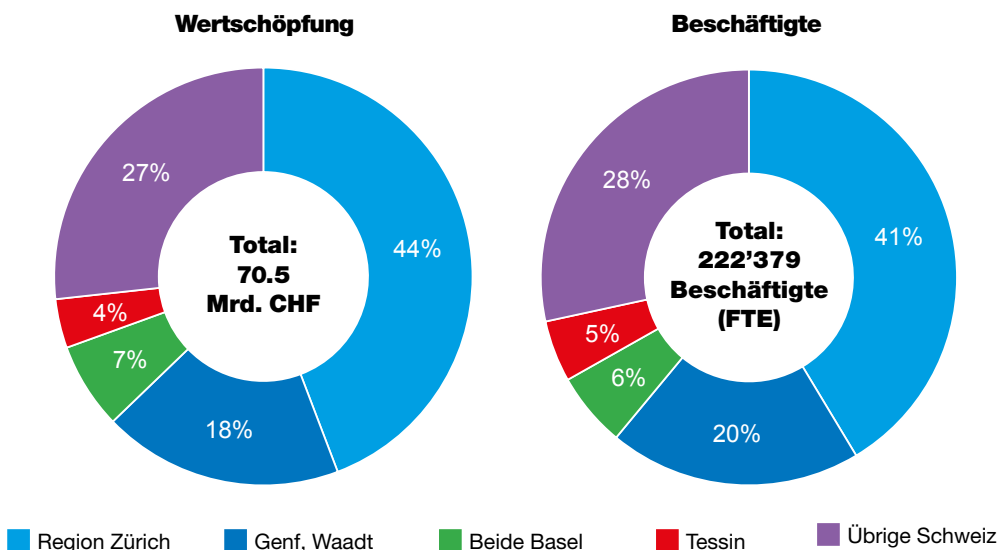


Abbildung 1
Regionale Struktur des Schweizer Finanzsektors, 2019
Anteile am schweizerischen Finanzsektor in %, nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF, Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (FTE)
Quelle: BAK Economics

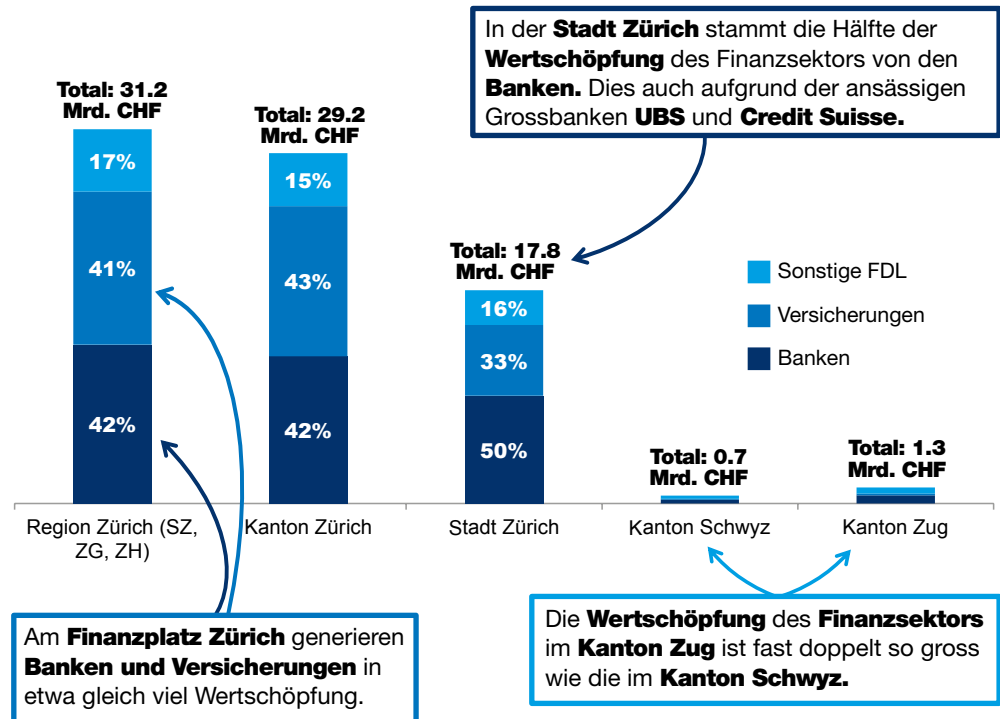
Der Region Zürich sind **44 Prozent der Wertschöpfung** und **41 Prozent der Arbeitsplätze** des Schweizer Finanzsektors zuzurechnen.

Der regionale Finanzsektor ist stark im Kanton Zürich verankert

Die Unternehmen des **Finanzplatzes Zürich** generierten **2019** eine **Wertschöpfung** in Höhe von **31.2 Mrd. Franken**. Mit 94 Prozent entstammte der grösste Teil der Wertschöpfung von im Kanton Zürich ansässigen Unternehmen.

Wertschöpfung im Finanzsektor der Region Zürich

Abbildung 2
Nominale Bruttowertschöpfung des Finanzsektors in der Region Zürich, 2019
 Anteile der Teilbranchen in %, nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF
 Quelle: BAK Economics



Der Finanzsektor ist bedeutend für die Wirtschaft der Region Zürich

Der **Finanzsektor** gehört zu den wichtigsten Branchenaggregaten der **Region Zürich**. Seine mehr als 90'000 Beschäftigten tragen substantiell zur Wirtschaftsleistung der Region bei. Die Wertschöpfung des Finanzsektors in der Region Zürich ist grösser als die des öffentlichen oder sekundären Sektors.

Wertschöpfung und Beschäftigung in der Region Zürich

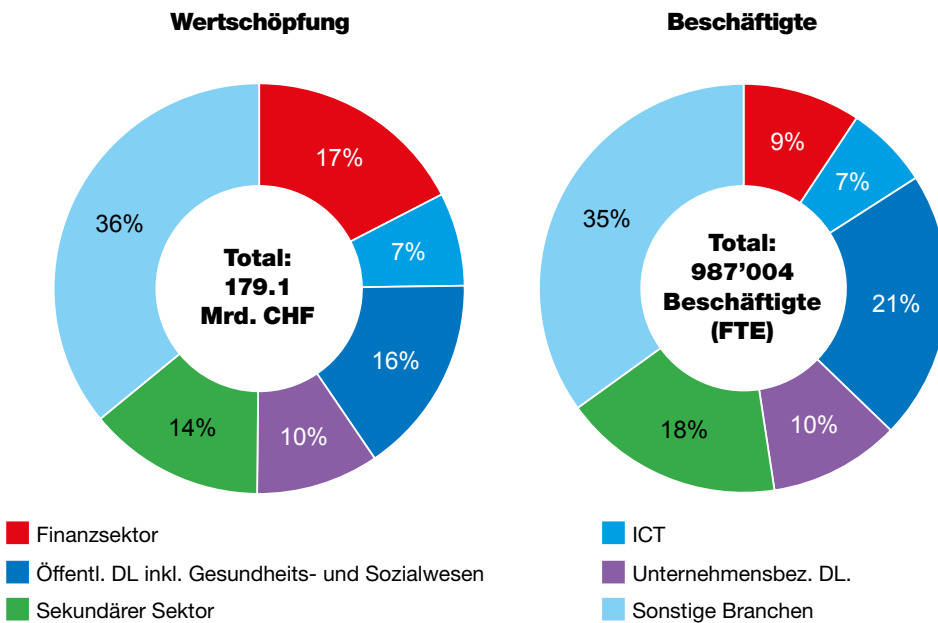


Abbildung 3
Branchenstruktur der Region Zürich, 2019

Anteile am gesamtwirtschaftlichen Total in %, nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF, Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (FTE)
 Quelle: BAK Economics

Jeder zehnte Arbeitsplatz in der Region Zürich ist der Finanzbranche zuzurechnen. Durch die hohe Produktivität der Beschäftigten stammt **jeder sechste Wertschöpfungsfranken** aus dem Finanzsektor.

Der Finanzsektor der Region Zürich ist überdurchschnittlich produktiv

Das Produktivitätsniveau der Beschäftigten von Banken und Versicherungen liegt deutlich über demjenigen der Gesamtwirtschaft. Nach der Finanzkrise nahm die **Produktivität** im **Finanzsektor** aber insgesamt ab, sodass das Produktivitätsniveau 2019 tiefer lag als 2007.

Branchenproduktivität in der Region Zürich

Die **Versicherungen** verzeichneten eine Zunahme der Produktivität in den Jahren 2010–2013 und 2016–2018. Dadurch stabilisierten sie die Entwicklung im Finanzsektor.

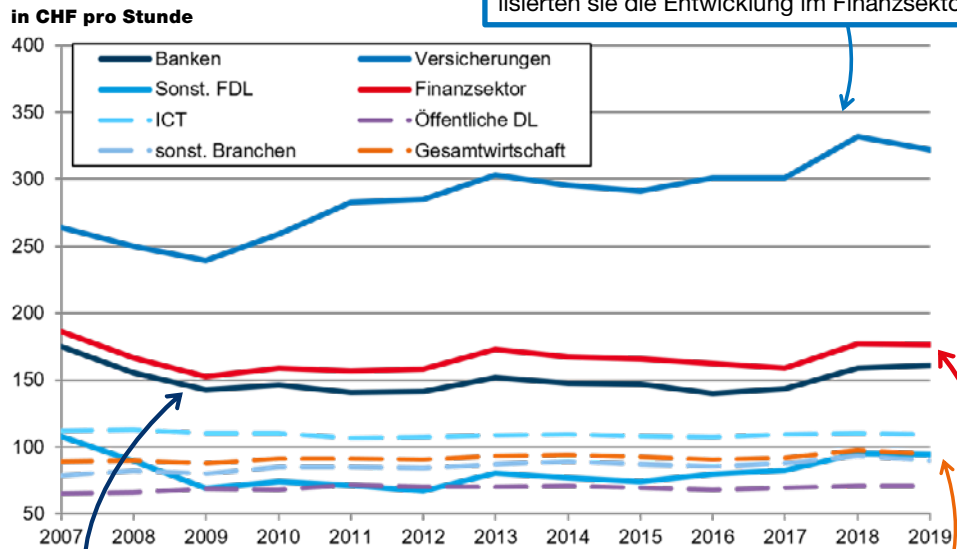


Abbildung 4
Stundenproduktivität nach Branchen in der Region Zürich, 2007–2019
In CHF pro Stunde, zu laufenden Preisen
Quelle: BAK Economics

Die Produktivität der **Banken** nahm in den Jahren 2008–2009 aufgrund der Finanzkrise ab. In den Folgejahren wurde das Niveau von 2007 trotz starkem Zuwachs 2013 und 2018 nicht wieder erreicht.

Die **Produktivität** des **Finanzsektors** fiel 2019 um 5 Prozent tiefer aus als 2007. Das Produktivitätsniveau der **Gesamtwirtschaft** lag hingegen 2019 um 6 Prozent höher als 2007.

Die Banken zählen zu den grössten Arbeitgebern der Region

Mehr als 43'000 Menschen arbeiten in der **Region Zürich** für eine **Bank**. Vier von zehn dieser **Jobs** bestehen bei den in der Stadt Zürich ansässigen Grossbanken UBS und Credit Suisse.

Beschäftigungsanteile im Bankensektor

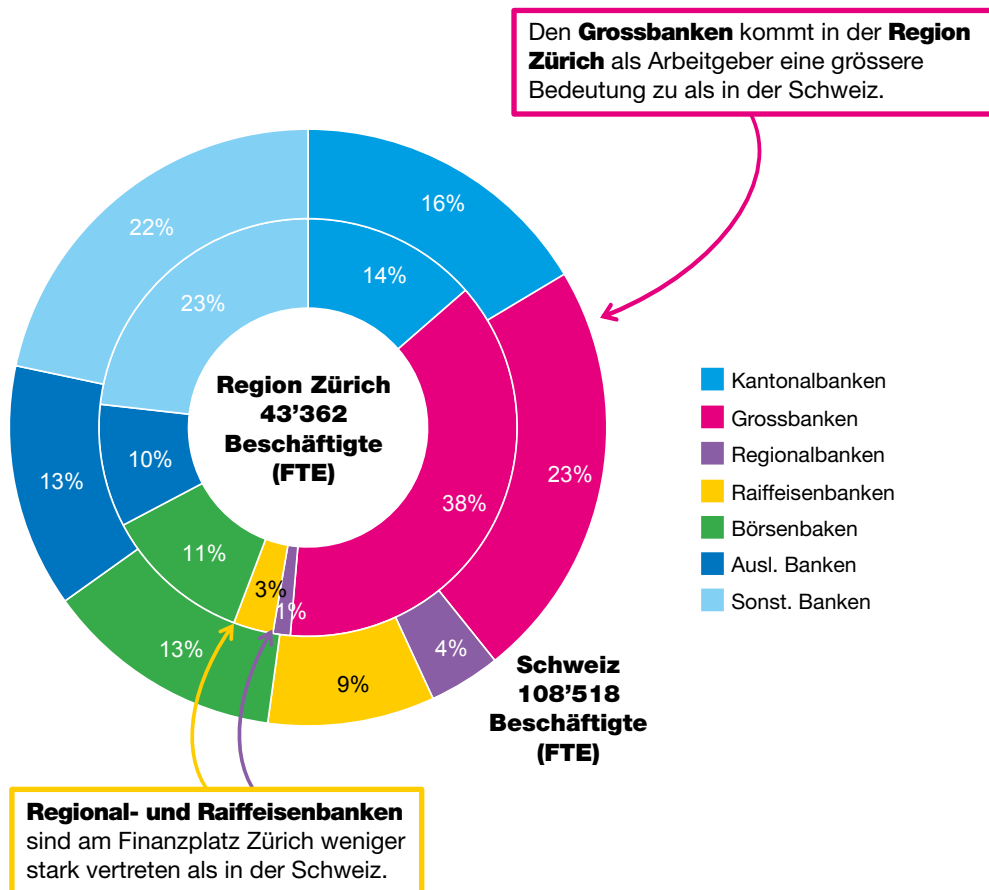


Abbildung 5
Beschäftigungsanteile im Bankensektor, 2018
In Vollzeitäquivalenten (FTE).
Der innere Kreis bezieht sich auf die Region Zürich, der äussere auf die Schweiz.
Quellen: BFS STATENT, BAK Economics

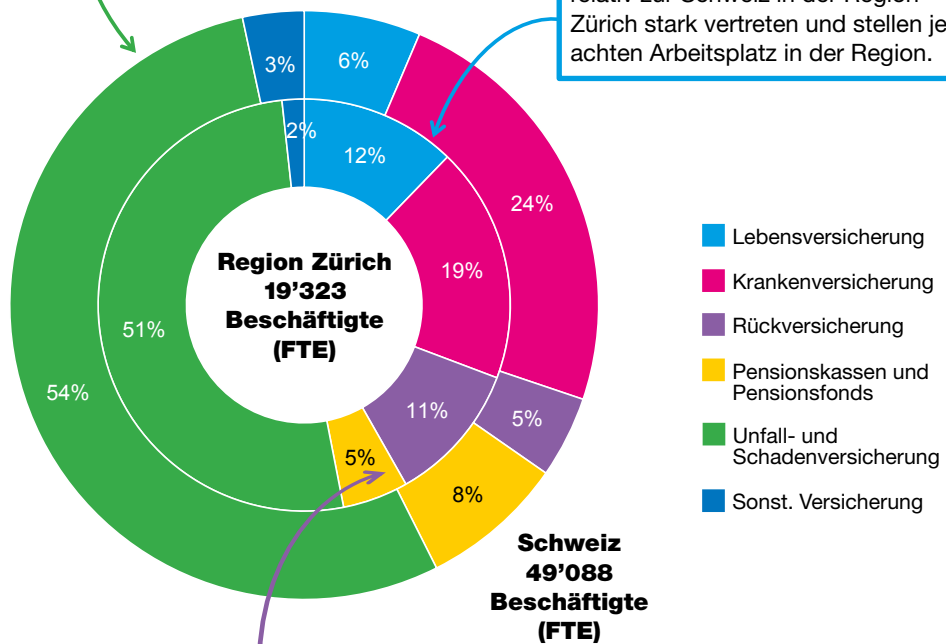
Die Schadenversicherungen stellen jeden zweiten Versicherungsjob

Der Finanzplatz Zürich beheimatet über die Hälfte der **Versicherungen** in der Schweiz. Damit verbunden sind mehr als **19'000 Arbeitsplätze** in der **Region Zürich**.

Beschäftigungsanteile im Versicherungssektor

Die **Unfall- und Schadenversicherungen** stellen sowohl in der Schweiz als auch in der Region Zürich jeden zweiten Arbeitsplatz im Versicherungssektor.

Die **Lebensversicherungen** sind relativ zur Schweiz in der Region Zürich stark vertreten und stellen jeden achten Arbeitsplatz in der Region.



Die **Rückversicherungen** sind stark am Finanzplatz Zürich konzentriert und stellen in der Region überproportional viele Arbeitsplätze.

Abbildung 6
Beschäftigungsanteile im Versicherungssektor, 2018
 In Vollzeitäquivalenten (FTE).
 Der innere Kreis bezieht sich auf die Region Zürich, der äussere auf die Schweiz.
 Quellen: BFS STATENT, BAK Economics

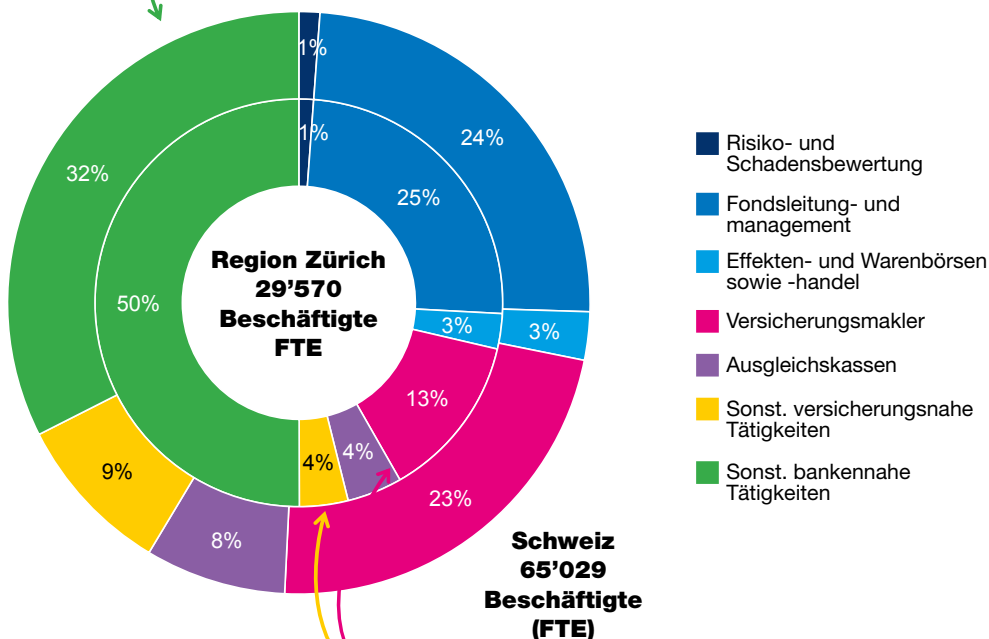
Sonstige bankennahe Unternehmen sind bedeutende Arbeitgeber

Die **sonstigen Finanzdienstleistungen** der **Region Zürich** kommen auf fast **30'000 Vollzeitstellen**. Die Hälfte dieser Jobs ist den sogenannten bankennahen Tätigkeiten zuzurechnen, die u.a. Dienstleistungsgesellschaften umfassen, die Kreditkartentransaktionen verarbeiten, Hypotheken vermitteln oder Investmentberatung anbieten.

Beschäftigungsanteile der sonstigen Finanzdienstleistungen

Die **sonstigen bankennahen Tätigkeiten** stellen in der Schweiz jeden dritten Arbeitsplatz bei den sonstigen Finanzdienstleistungen. In der Region Zürich ist es sogar jeder zweite Arbeitsplatz.

Anmerkung: Die sonstigen Finanzdienstleistungen umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen, die eng mit Kreditinstituten und Versicherungen verbunden sind, ohne dass sie diesen zugerechnet werden können.



Die **Versicherungsmakler** und **sonstigen versicherungsnahen Tätigkeiten** (u.a. Bergungsverwaltung, Tätigkeiten im Bereich Versicherungsmathematik) sind in der Region Zürich weniger stark vertreten als in der Schweiz.

Abbildung 7
Beschäftigungsanteile der sonstigen Finanzdienstleistungen, 2018

In Vollzeitäquivalenten (FTE). Der innere Kreis bezieht sich auf die Region Zürich, der äussere auf die Schweiz.

Quellen: BFS STATENT, BAK Economics

Die Stadt Zürich ist das Zentrum des Finanzplatzes Zürich

In der **Stadt Zürich** entstehen **57 Prozent der Wertschöpfung** des **Finanzplatzes Zürich**. Die Banken und sonstigen Finanzdienstleistungen sind stärker in der Stadt Zürich konzentriert als die Versicherungen, die vermehrt auch in anderen Bezirken des Kantons Zürich ansässig sind.

Wertschöpfung nach Branchen und Regionen

- In der **Stadt Zürich** entstehen zwei Drittel der regionalen Bankenwertschöpfung.
- Die regionale Versicherungswertschöpfung entsteht nahezu vollumfänglich im **Kanton Zürich**.
- Mehr als jeder zweite Wertschöpfungsfranken der sonstigen Finanzdienstleistungen in der Region entstammt der **Stadt Zürich**.

| | Stadt Zürich | Kanton Zürich | Region Zürich | Schweiz |
|------------------------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------|
| Banken | 8'965 | 12'253 | 13'219 | 30'017 |
| Anteil an der Region Zürich | 68% | 93% | | |
| Versicherungen | 5'911 | 12'529 | 12'773 | 29'601 |
| Anteil an der Region Zürich | 46% | 98% | | |
| Sonstige Finanzdienstleistungen | 2'884 | 4'418 | 5'192 | 10'905 |
| Anteil an der Region Zürich | 56% | 85% | | |
| Finanzsektor | 17'761 | 29'200 | 31'183 | 70'524 |
| Anteil an der Region Zürich | 57% | 94% | | |
| Gesamtwirtschaft | 68'183 | 150'011 | 179'076 | 706'744 |
| Anteil an der Region Zürich | 38% | 84% | | |

Abbildung 8
Nominale Bruttowertschöpfung
nach Branchen und Regionen,
2019
 in Mio. CHF zu laufenden Preisen,
 Rundungsdifferenzen sind möglich
 Quelle: BAK Economics

Die Wertschöpfung pro Einwohner ist in der Stadt Zürich am höchsten

Die **starke Konzentration** des **Schweizer Finanzsektors** in der **Region Zürich** spiegelt sich auch in der sehr hohen Wertschöpfung pro Einwohner wider.

Wertschöpfung pro Einwohner nach Branchen und Regionen

- **Banken mit mehr als 21'000 Franken Wertschöpfung pro Einwohner in der Stadt Zürich.**
- **Im Kanton Zürich weisen die Versicherungen mit mehr als 8'000 Franken eine höhere Wertschöpfung pro Einwohner auf als die Banken.**
- **Der Finanzsektor in der Stadt Zürich generiert eine Wertschöpfung von mehr als 42'000 Franken pro Einwohner.**

| | Stadt Zürich | Kanton Zürich | Region Zürich | Schweiz |
|---------------------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Banken | 21'375 | 7'969 | 7'240 | 3'473 |
| Versicherungen | 14'094 | 8'149 | 6'995 | 3'425 |
| Sonstige Finanzdienstleistungen | 6'877 | 2'873 | 2'843 | 1'262 |
| Finanzsektor | 42'346 | 18'991 | 17'078 | 8'160 |
| Gesamtwirtschaft | 162'562 | 97'565 | 98'077 | 81'771 |

Abbildung 9
Nominale Bruttowertschöpfung pro Einwohner nach Branchen und Regionen, 2019

In CHF pro Einwohner, zu laufenden Preisen

Quelle: BAK Economics

Der Finanzplatz Zürich ist ein bedeutender Arbeitgeber

Jede zehnte Vollzeitstelle in der **Region Zürich** besteht im **Finanzsektor**. Der Grossteil dieser **Arbeitsplätze** ist in der Stadt Zürich angesiedelt.

Beschäftigte nach Branchen und Regionen

- Rund drei Viertel der Beschäftigten der Banken arbeiten in der Stadt Zürich.
- Bei den Versicherungen besteht die Hälfte der Arbeitsplätze in der Stadt Zürich.
- Die Stadt Zürich stellt zwei Drittel der Arbeitsplätze im Finanzsektor der Region Zürich.

| | Stadt Zürich | Kanton Zürich | Region Zürich | Schweiz |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
| Banken | 30'594 | 38'713 | 42'771 | 107'923 |
| Anteil an der Region Zürich | 72% | 91% | | |
| Versicherungen | 10'065 | 19'032 | 19'506 | 49'388 |
| Anteil an der Region Zürich | 52% | 98% | | |
| Sonstige Finanzdienstleistungen | 19'039 | 25'314 | 29'733 | 65'068 |
| Anteil an der Region Zürich | 64% | 85% | | |
| Finanzsektor | 59'698 | 83'059 | 92'010 | 222'379 |
| Anteil an der Region Zürich | 65% | 90% | | |
| Gesamtwirtschaft | 384'619 | 828'847 | 987'004 | 4'205'886 |
| Anteil an der Region Zürich | 39% | 84% | | |

Abbildung 10
Beschäftigte nach Branchen und Regionen, 2019
 Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (FTE), Rundungsdifferenzen sind möglich
 Quelle: BAK Economics

Der Finanzsektor ist in und um die Stadt Zürich besonders gewichtig

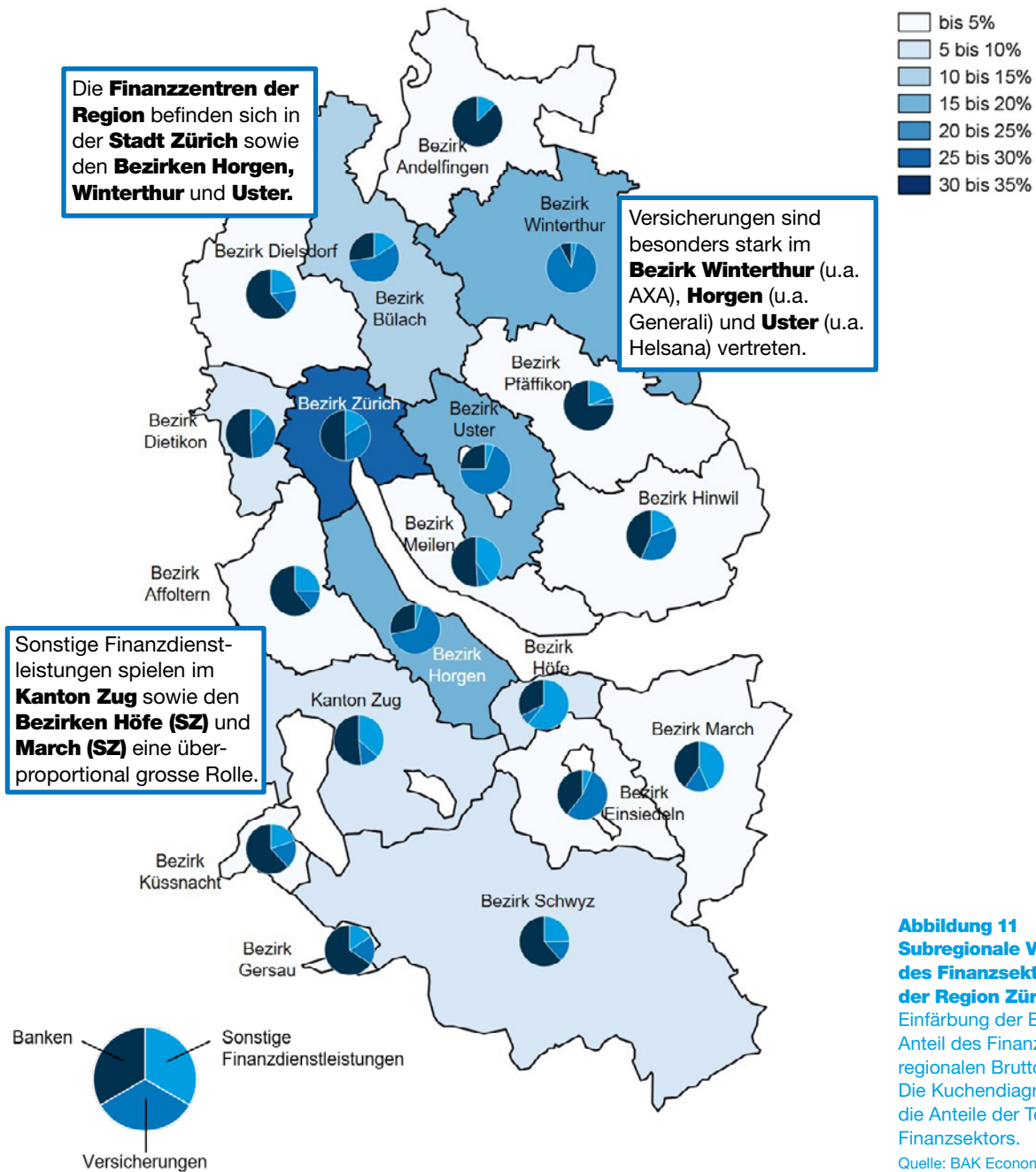


Abbildung 11
Subregionale Verteilung
des Finanzsektors
der Region Zürich, 2019
 Einfärbung der Bezirke bildet den Anteil des Finanzsektors an der regionalen Bruttowertschöpfung ab. Die Kuchendiagramme illustrieren die Anteile der Teilbranchen des Finanzsektors.
 Quelle: BAK Economics



Die Versicherungen waren ein stabiler Wachstumstreiber

Der **Finanzsektor** in der **Region Zürich** wuchs insgesamt in den vergangenen zwanzig Jahren. Die **Wertschöpfungsentwicklung** der Teilbranchen ging u.a. aufgrund der unterschiedlichen Betroffenheit bei der Dotcom-Krise 2000–2001 und der Finanzkrise 2007–2009 stark auseinander.

Wertschöpfungsentwicklung des Finanzplatzes Zürich

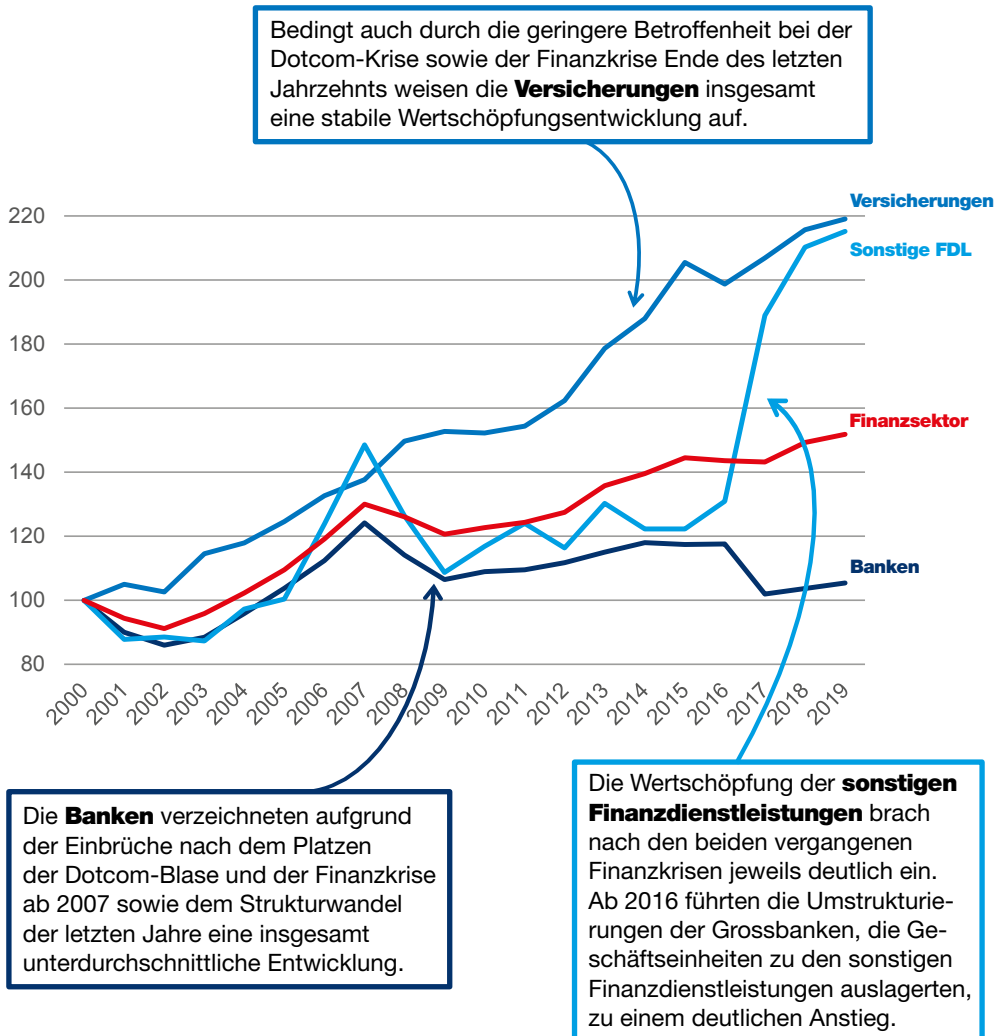


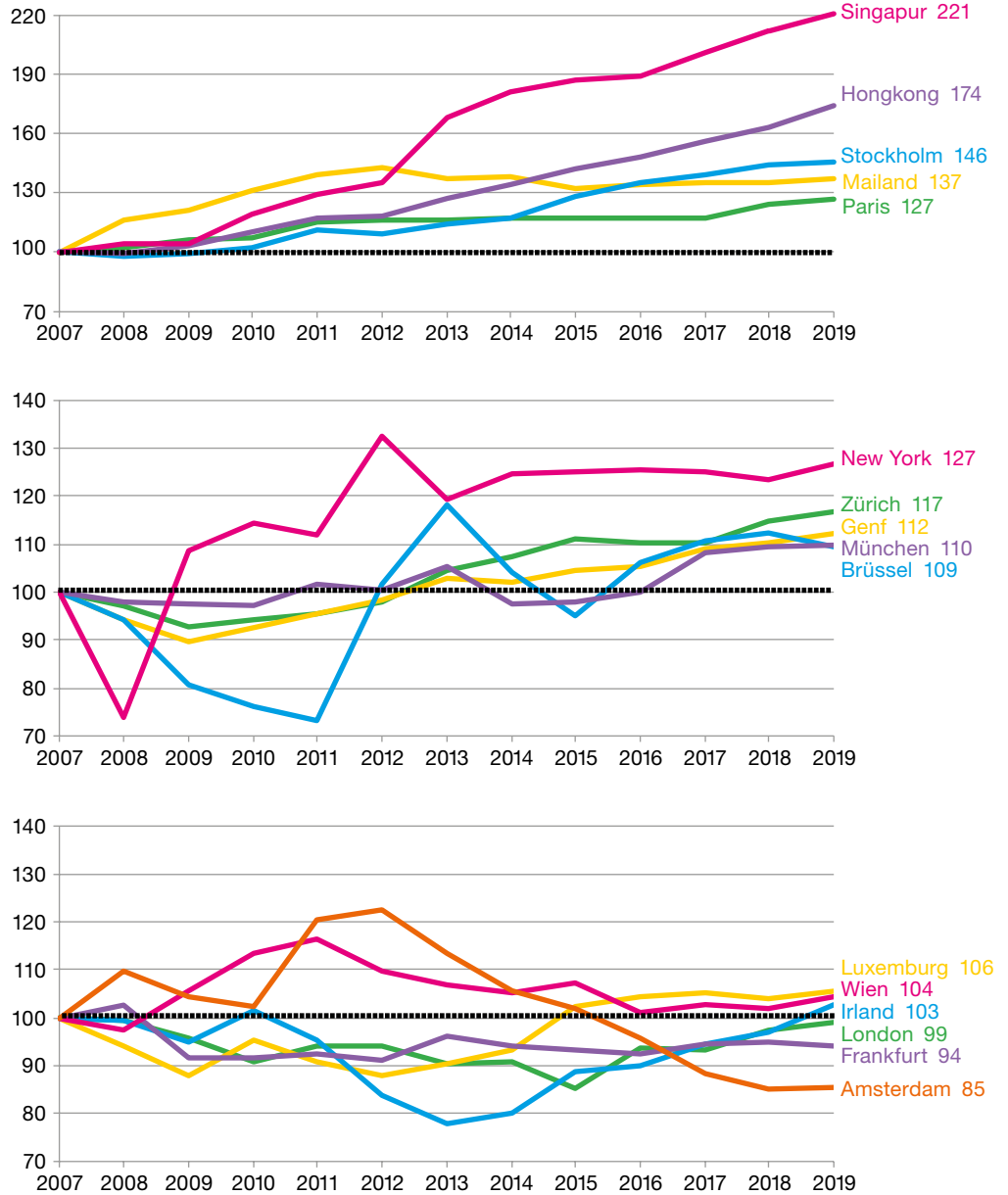
Abbildung 12
Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung des Finanzsektors der Region Zürich, 2000–2019
Indiziert, 2000=100
Quelle: BAK Economics

Die Finanzplätze in Asien wuchsen deutlich seit der Finanzkrise

Die Entwicklung der **internationalen Finanzzentren** war seit der Finanzkrise sehr unterschiedlich. Während die Finanzplätze in Europa überwiegend stagnierten, verzeichnete die Finanzbranche in Hongkong und Singapur ein kräftiges Wachstum.

Wertschöpfungsentwicklung internationaler Finanzplätze

Abbildung 13
Reale Bruttowertschöpfung im Finanzsektor nach Regionen, 2007–2019
 Indexiert, 2007=100
 Neben dem Namen der Region ist je der Indexwert 2019 verzeichnet.
 Quelle: BAK Economics



Wachstumsranking internationaler Finanzplätze

Abbildung 14
Wachstumsranking
 Kumuliertes Wachstum seit 2007, Platzierung unter den 16 Finanzplätzen
 Quelle: BAK Economics



Die Bedeutung des Finanzsektors ist in der Region Zürich sehr gross

Der **Finanzsektor** trägt mit seinen Dienstleistungen zur **regionalen Wertschöpfung** bei. Dem Finanzplatz Zürich kommt im internationalen Vergleich eine grosse Bedeutung für die regionale Wirtschaftsleistung zu.

Anteil des Finanzsektors an regionaler Wertschöpfung

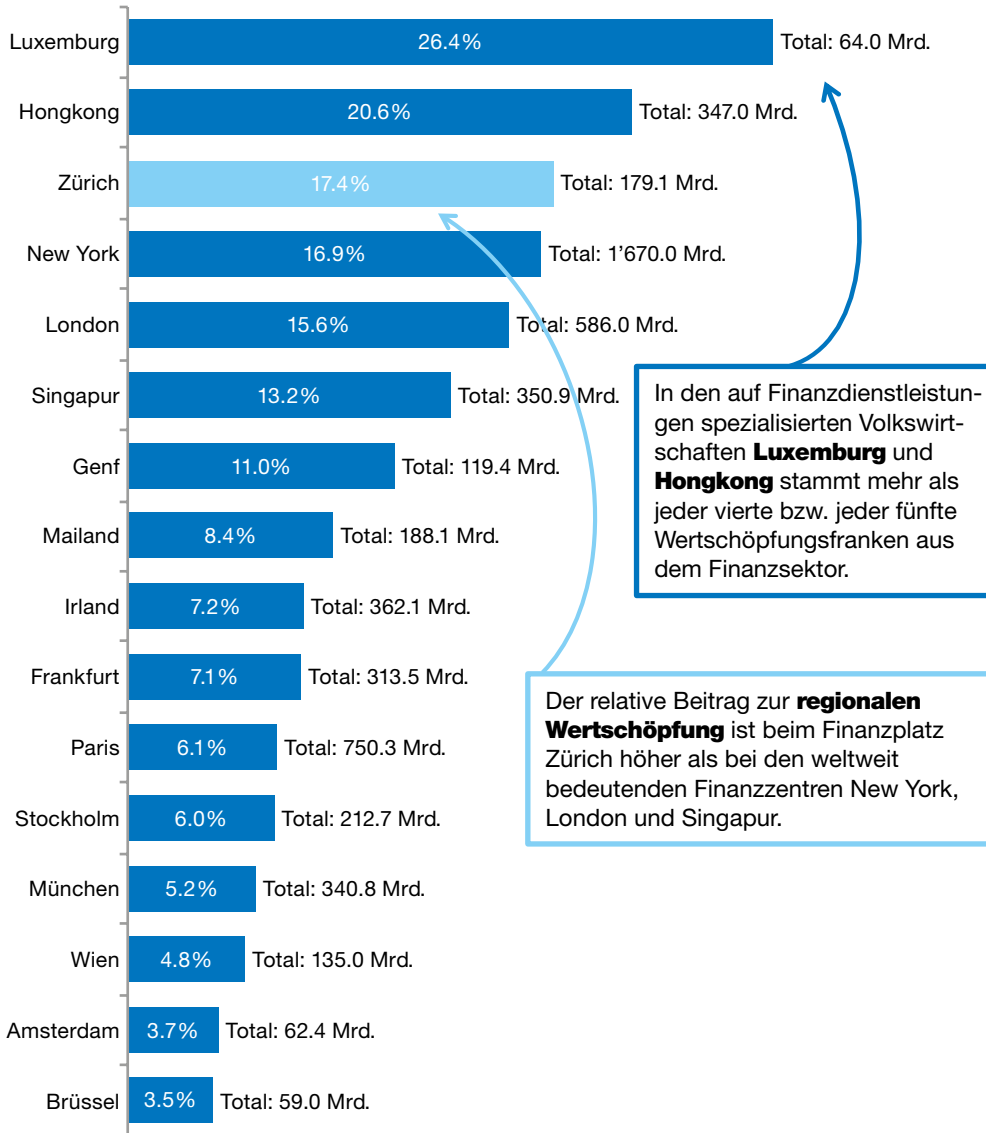
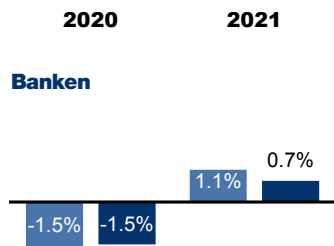


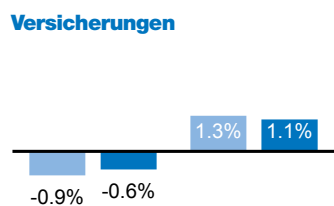
Abbildung 15
Wertschöpfungsanteil des Finanzsektors im internationalen Vergleich, 2019
 Anteil an der regionalen Bruttowertschöpfung in %, nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF
 Quelle: BAK Economics

Die Coronakrise trifft auch den Finanzsektor

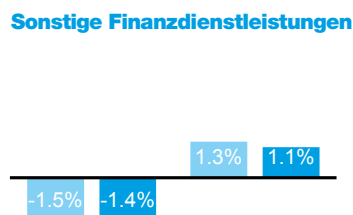
Wachstumsprognose der realen Bruttowertschöpfung (hell Region Zürich, dunkel Schweiz)



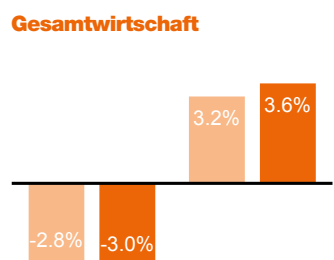
Die **Banken** konnten im Frühjahr vom erhöhten Transaktionsvolumen an der Börse profitieren. Aufgrund der **Investitionszurückhaltung** der **Unternehmen** und den **Wertberichtigungen** bei den **verwalteten Vermögen** ist 2020 dennoch insgesamt mit einem **Wertschöpfungsrückgang** zu rechnen. Die Erholung 2021 fällt in der Region Zürich etwas stärker aus, u.a. da die Banken in der Region weniger stark vom Kreditgeschäft abhängig sind und sich allfällige Kreditausfälle so weniger stark auswirken.



Die **Coronakrise** führt zu erhöhten **Schadenzahlungen** bei **Schaden- und Rückversicherungen**, die überwiegend in der Region Zürich ansässig sind. Dadurch fällt der Wertschöpfungsrückgang 2020 in der Region Zürich stärker aus als in der Schweiz.



Durch die Coronakrise ist auch bei den **sonstigen Finanzdienstleistungen**, u.a. bei den Versicherungsmaklern und den bankennahen Tätigkeiten im Bereich Investment- und Hypothekenberatung, mit einem **Wertschöpfungsrückgang** zu rechnen.

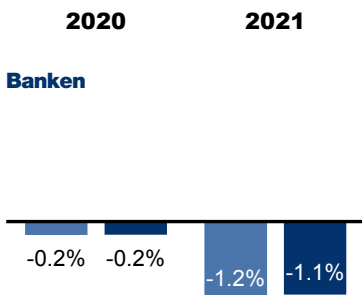


Die **Coronakrise** trifft die **Schweizer Wirtschaft** hart. Die Erholung wird durch neuerliche Restriktionen und das schwierige aussenwirtschaftliche Umfeld ausgebremst. In der **Region Zürich** fällt sowohl der Einbruch 2020 als auch der Gegeneffekt 2021 etwas geringer aus, u.a. da der in Zürich gewichtige Finanzsektor im Vergleich mit der Gesamtwirtschaft weniger stark betroffen war und das Wachstum im Grosshandel (einschliesslich des in Zug konzentrierten Transit handels) 2020 über dem schweizerischen Schnitt lag.

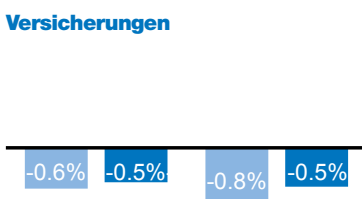
Abbildung 16
Wertschöpfungsentwicklung
Banken, Versicherungen,
sonstige Finanzdienstleistungen
und Gesamtwirtschaft in der
Region Zürich und der Schweiz
 Wachstumsraten reale Bruttowertschöpfung in % pro Jahr
 Quelle: BAK Economics

Eine rückläufige Beschäftigungsentwicklung wird erwartet

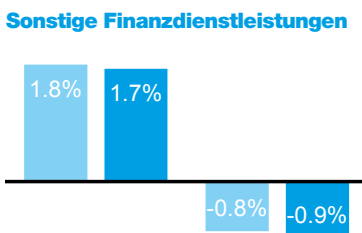
Wachstumsprognose der Beschäftigten (FTE) (hell Region Zürich, dunkel Schweiz)



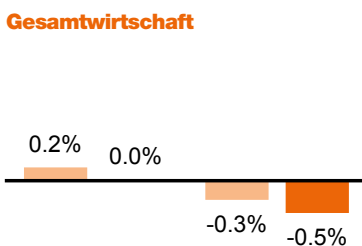
Bereits vor der Coronakrise kündigten einige Banken **Sparprogramme** an. Zudem dürfte das Filialnetz im Zuge des **Strukturwandels** weiter ausgedünnt werden. Daher ist auch in den Jahren 2020 und 2021 mit einer **rückläufigen Beschäftigung** zu rechnen.



Bei den **Versicherungen** kommt es ebenfalls durch den allgemeinen Strukturwandel zu einem **Beschäftigungsrückgang**. In der Region Zürich fällt diese Entwicklung etwas stärker aus als in der Schweiz.



Der starke Beschäftigungszuwachs bei den **sonstigen Finanzdienstleistungen** in den vergangenen Jahren (u. a. aufgrund der Stellenauslagerung der Banken) dürfte sich auch **2020** noch fortführen. Für **2021** ist hingegen mit einem **Rückgang** zu rechnen.



Das Instrument der **Kurzarbeit** verhinderte während der Coronakrise einen drastischen Stellenabbau, sodass die Beschäftigung der **Gesamtwirtschaft** im Jahr 2020 insgesamt stagnierte. Für das Jahr 2021 ist mit einem geringen Rückgang zu rechnen.

Abbildung 17
Beschäftigungsentwicklung
Banken, Versicherungen,
sonstige Finanzdienstleistungen
und Gesamtwirtschaft in der
Region Zürich und der Schweiz
Wachstumsraten Beschäftigte (FTE)
in % pro Jahr
Quelle: BAK Economics





Fokus Versicherungsstandort Zürich

Die Versicherungen sind ein gewichtiger Teil des Finanzplatzes

Der Schweizer Versicherungssektor ist in der Region Zürich konzentriert

56 Prozent

der Versicherungen in der Schweiz sind in der Region Zürich ansässig.

Dezember 2020

Der Finanzplatz Zürich beheimatet neben zahlreichen Banken auch mehr als die Hälfte (56%) der in der Schweiz ansässigen Versicherungen. Dazu gehören auch international tätige Versicherungskonzerne wie die Zurich Insurance, Swiss Life oder Swiss Re.

Gestiegene Bedeutung der Versicherungen

Die Versicherungen konnten im Gegensatz zu den Banken ihre Wertschöpfung seit der Finanzkrise steigern und stabilisierten dadurch die Entwicklung am Finanzplatz Zürich. Die Wertschöpfung des Finanzplatzes 2019 in Höhe von 31.2 Mrd. Franken stammte zu etwa gleichen Teilen von den Banken (42%) und Versicherungen (41%).

41 Prozent

der Wertschöpfung am Finanzplatz Zürich stammte von den Versicherungen.

2019

Inhalt der Spezialstudie



Die vorliegende Spezialstudie beleuchtet die Versicherungswirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln und vermittelt ein umfassendes Bild der Akteure, Strukturen und der Geschäftsentwicklung des Schweizer und Zürcher Versicherungssektors. Zudem befasst sich die Studie mit der Bedeutung unterschiedlicher Standortfaktoren für die regionale Versicherungsbranche sowie aktuellen Herausforderungen und Trends.

Die Region Zürich beheimatet mehr als die Hälfte der Versicherungen

In der **Schweiz** gibt es knapp **200 Versicherungsunternehmen**. Mehr als jedes zweite dieser Unternehmen hat seinen Sitz in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz.

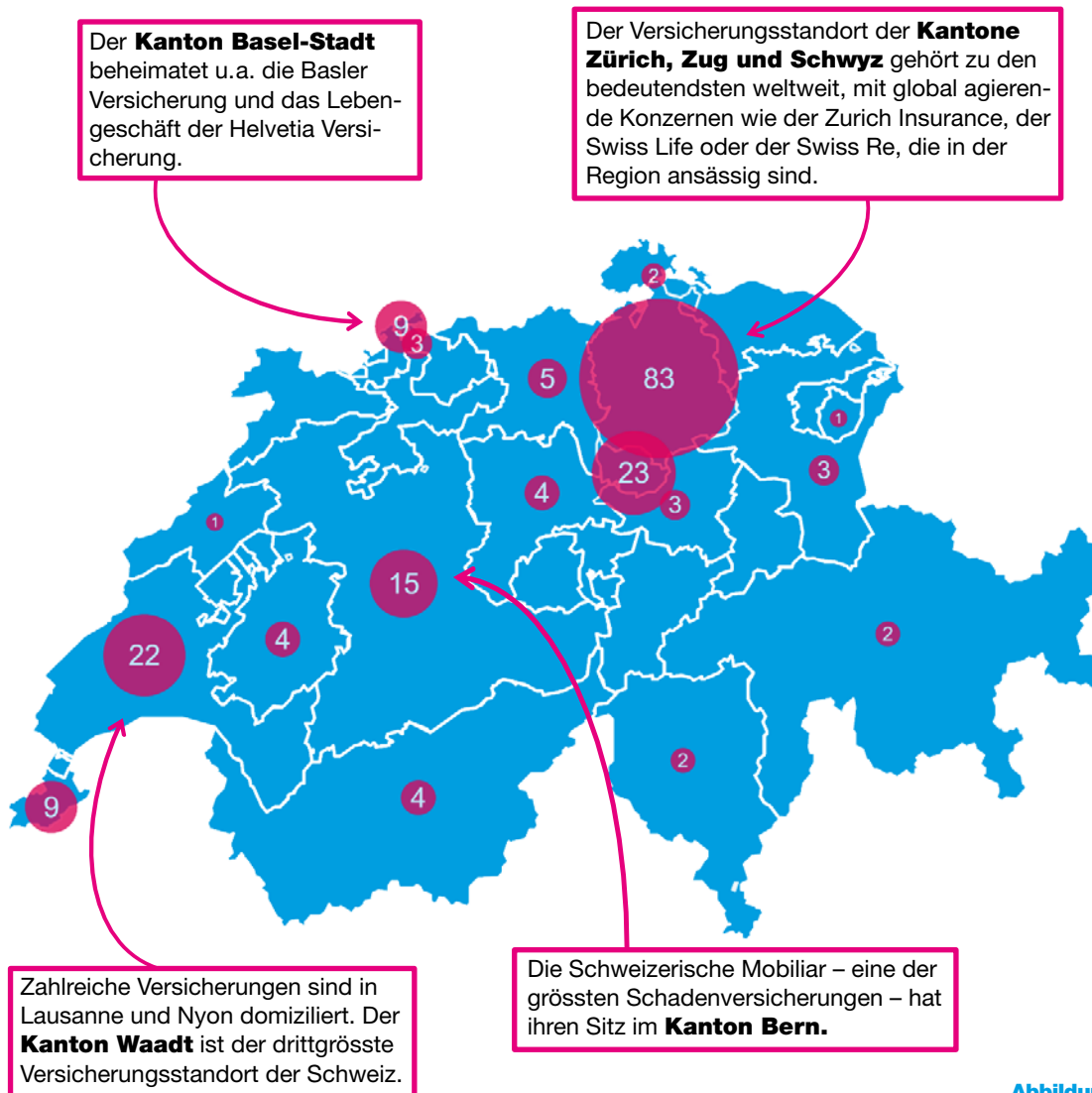
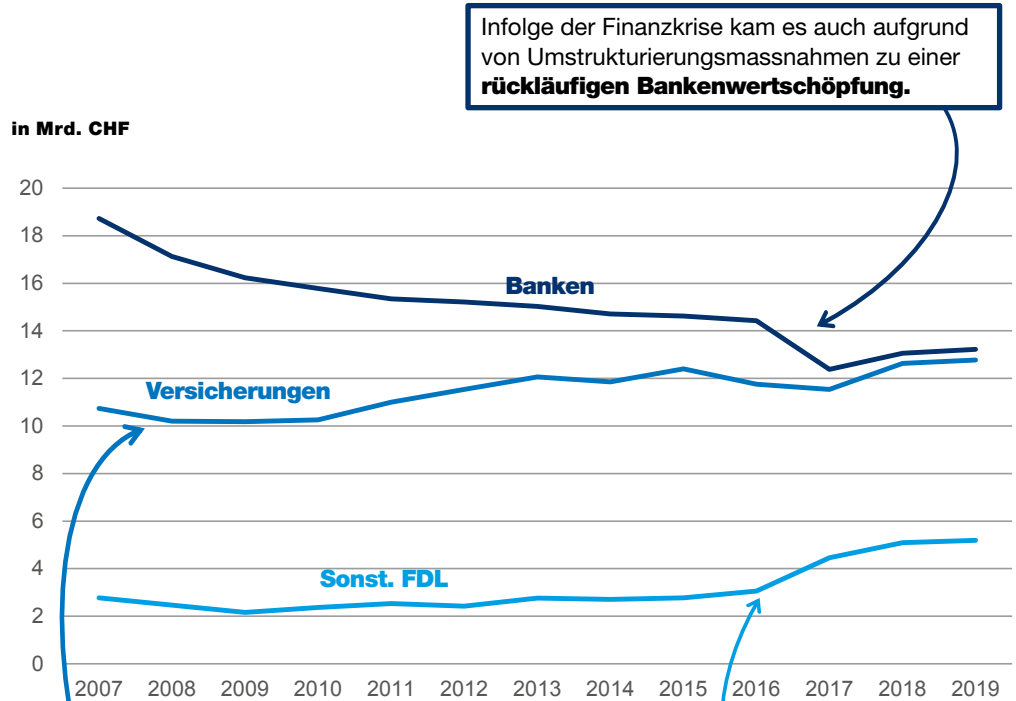


Abbildung 18
Anzahl der Versicherungsunternehmen nach Kanton, Dezember 2020
 Zuordnung gemäss Unternehmenssitz
 Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Gestiegene Wertschöpfung der Versicherungen in der Region Zürich

Die **Wertschöpfung** der **Banken** liegt 2019 deutlich tiefer als 2007 vor der Finanzkrise. Die **Versicherungen** konnten hingegen wachsen und ihre Bedeutung innerhalb des Finanzsektors steigern.

Wertschöpfung im Finanzsektor der Region Zürich



Infolge der Finanzkrise kam es auch aufgrund von Umstrukturierungsmassnahmen zu einer **rückläufigen Bankenwertschöpfung**.

Abbildung 19
Wertschöpfungsentwicklung der Teilbranchen des Finanzsektors in der Region Zürich, 2007–2019
 Nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF
 Quelle: BAK Economics

Die **Versicherungen** waren weniger stark von der Finanzkrise betroffen. Seit 2010 wuchsen sie – allerdings mit Einbrüchen 2014 und 2016.

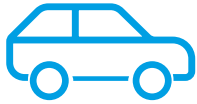
Der starke Anstieg seit 2016 geht auch auf die ausgelagerten konzerninternen Dienstleistungsgesellschaften der Grossbanken zurück, die statistisch zu den **sonstigen Finanzdienstleistungen** gezählt werden.

Versicherungen vereinfachen den Umgang mit Risiken

Privatpersonen und Unternehmen sind vielfach mit Risiken konfrontiert, deren Eintreten sie selbst nicht tragen können. Versicherungen übernehmen solche Risiken und erhalten dafür Prämien. Grundsätzlich gilt, je grösser das Risiko, desto höher die Prämie.

Versicherte Risiken

Schadenversicherungen sind im Sach- und Haftpflichtbereich tätig.



Auto

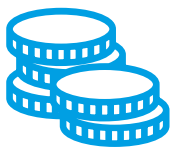


Hausrat



Naturkatastrophen (z.B. Hurrikans, Erdbeben)

Lebensversicherungen sind in der beruflichen und privaten Vorsorge tätig. Neben dem Alter versichern sie auch die Risiken Tod und Invalidität.



Berufliche und private Vorsorge



Leben/Gesundheit

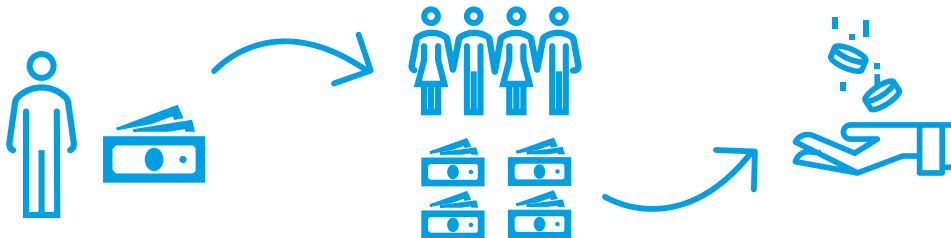
Risikotransfer und Risikopooling

Die Risiken der Versicherungsnehmenden werden in einem **Risikopool** aggregiert, um einen Risikoausgleich im Kollektiv und im Zeitverlauf zu erzielen. Voraussetzung für eine funktionierende Risikodiversifikation ist, dass die einzelnen Risiken möglichst unabhängig voneinander sind. Das heisst, die Versicherungsfälle sollten nicht gleichzeitig auftreten.

Prämienzahlung
für Versicherungsschutz

Risikopooling

Zahlung im Versicherungsfall



Anlagegeschäft der Versicherungen

Aufgrund der **zeitlichen Differenz** zwischen **Prämienzahlungen** und **Zahlungen im Versicherungsfall** ergeben sich bei Versicherungen grosse Kapitalbestände. Diese werden renditeorientiert angelegt. Zum Schutz der Versicherten ist die Anlagetätigkeit der Versicherungen streng reguliert.

Funktionsweise von Versicherungen

Quelle: BAK Economics

Auch Versicherungen können ihre Risiken absichern lassen

Schaden- und Lebensversicherungen schliessen direkt mit den Endkundinnen und -kunden Verträge ab. Sie werden als **Erstversicherungen** bezeichnet. Um die eigene Risikoexposition zu reduzieren, können Erstversicherungen einen Teil des Risikos an **Rückversicherungen** weiterreichen, die als Versicherungen der Versicherungen gelten.

Funktionsweise von Versicherungen

Quelle: BAK Economics

Erstversicherung

Eine **Erstversicherung** schliesst direkt mit der oder dem Versicherungsnehmenden einen Vertrag über die Versicherungsdeckung ab. Daher wird diese Tätigkeit als **direktes Geschäft** bezeichnet.

Erstversicherung



Rückversicherung

Manche Risiken sind so gross, dass ihr Eintreten selbst Versicherungen in Schwierigkeiten bringen könnte. In solchen Fällen können Erstversicherungen das selbst getragene Risiko durch den Abschluss einer **Rückversicherung** reduzieren. Da die Rückversicherungen keine wirtschaftliche Beziehung zu den ursprünglichen Versicherungsnehmenden haben, wird hier vom **indirekten Geschäft** gesprochen. Rückversicherungen können ihre Risiken wiederum auch rückversichern.

Erstversicherung der Risiken

Rückversicherung eines Portfolios von ähnlichen Risiken oder eines grossen Einzelrisikos



Die Erstversicherung gibt einen Teil der Prämien der Versicherungsnehmenden an die Rückversicherung weiter. Im Gegenzug übernimmt die Rückversicherung im Versicherungsfall einen Teil des Schadens.

Captives und InsurTechs als Teil des Versicherungssektors

Rückversicherungs-Captive

Neben den 25 professionellen Rückversicherungen in der Schweiz gibt es auch 25 **Rückversicherungs-Captives**. Eine Captive gehört einem oder mehreren versicherungswirtschaftsfremden Unternehmen und sichert die Risiken der Eigentümer ab. Dabei werden die Risiken der Muttergesellschaft von einer Erstversicherung übernommen und mittels Rückversicherungsvertrag an die Captive weitergereicht.

Begriffe aus der Versicherungswirtschaft

Quelle: BAK Economics

Muttergesellschaft

Erstversicherung

Rückversicherungs-Captive

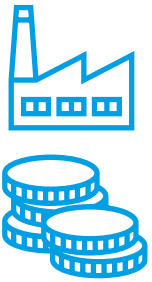


InsurTech

Der Begriff **InsurTech** setzt sich aus den englischen Wörtern «**Insurance**» und «**Technology**» zusammen und steht für die Kombination von Versicherungsdienstleistungen mit digitalen Technologien. InsurTechs wie wefox (digitaler Versicherungs-Marktplatz) oder LINGS (Versicherungsdeckung auf Tagesbasis) treiben seit einigen Jahren die Digitalisierung im Versicherungswesen voran.



Vollversicherung in der beruflichen Vorsorge



Den **Lebensversicherungen** kommt in dem auf drei Säulen – staatliche, berufliche und private Vorsorge – basierenden Vorsorgesystem der Schweiz eine wichtige Rolle zu.

In der **beruflichen Vorsorge** bieten sie den Unternehmen die beiden Modelle **Vollversicherung und Teilautonomie** an. Bei der Vollversicherung sind die Versicherungsleistungen jederzeit zu 100 Prozent durch das Versicherungsunternehmen garantiert. Nach dem Ausstieg der AXA 2019 aus der Vollversicherung bieten noch fünf Lebensversicherungen diese Vorsorgelösung an. Auch das teilautonome Vorsorgemodell deckt die Risiken Tod und Invalidität vollumfänglich ab, da diese Risiken an die Versicherung übertragen werden. Das Anlagerisiko obliegt hingegen bei der Vorsorgestiftung des Unternehmens, da diese autonom über die Anlagestrategie der Altersguthaben entscheidet.

Strukturelle Veränderung in der Versicherungsbranche

Der Schweizer **Versicherungssektor** hat sich besonders im Zeitraum zwischen 2000 und 2007 **strukturell verändert**. Die Rückversicherungen gewannen an Bedeutung, während der Wertschöpfungsanteil der Lebensversicherungen abnahm.

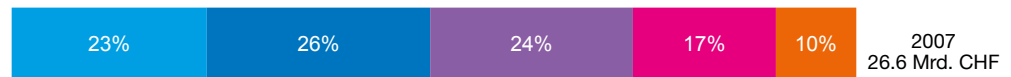
Anteile an der Wertschöpfung im Versicherungssektor

Die **Rückversicherungen** verzeichneten 2000–2007 ein starkes Wachstum. Die Finanzkrise brachte auch die Swiss Re in Schwierigkeiten. Unter anderem dadurch fiel der Wertschöpfungsanteil in der Folge tiefer aus.



Abbildung 20
Wertschöpfungsstruktur
im Versicherungssektor 2000,
2007 und 2018

Anteile der Versicherungszweige an der nominalen Bruttowertschöpfung des Versicherungssektors in der Schweiz in %, Rundungsdifferenzen sind möglich
Quellen: BFS, BAK Economics



Die **Lebensversicherungen** verzeichneten zwar ein moderates Wachstum, andere Versicherungszweige entwickelten sich aber wesentlich dynamischer. Der Wertschöpfungsanteil der Lebensversicherungen reduzierte sich dadurch deutlich.

Jeder vierte Franken der Versicherungswertschöpfung entstammte 2000 den **Schadenversicherungen**. Diesen Anteil konnten sie bis 2018 noch steigern.

Die Rück- und Schadenversicherungen waren Wachstumstreiber

Der **Schweizer Versicherungssektor** verzeichnete seit der Jahrtausendwende eine **Zunahme der realen Bruttowertschöpfung** um durchschnittlich 3.4 Prozent pro Jahr. Während die Entwicklung der Schaden- und Lebensversicherungen zumeist stabil verlief, unterlag das fulminante Wachstum der Rückversicherungen stärkeren Schwankungen.

Wertschöpfungsentwicklung im Versicherungssektor

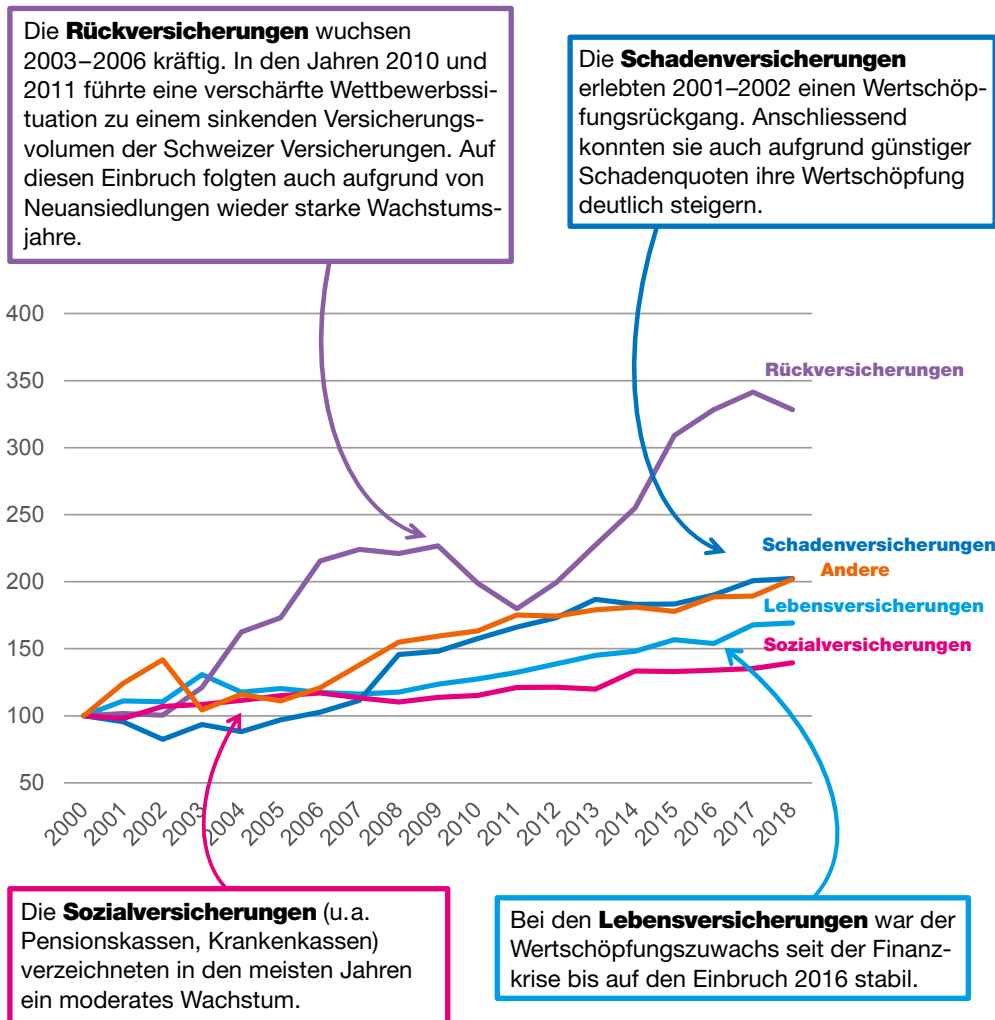


Abbildung 21
Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung der Versicherungen in der Schweiz, 2000–2018
Indexiert: 2000=100
Quellen: BFS, BAK Economics



Die Zürcher Lebensversicherungen dominieren den heimischen Markt

Lebensversicherungen bieten Produkte im Rahmen der beruflichen und privaten Altersvorsorge an und versichern Risiken wie Tod und Erwerbsunfähigkeit. Jede zweite Lebensversicherung in der Schweiz hat ihren Sitz in der Region Zürich.

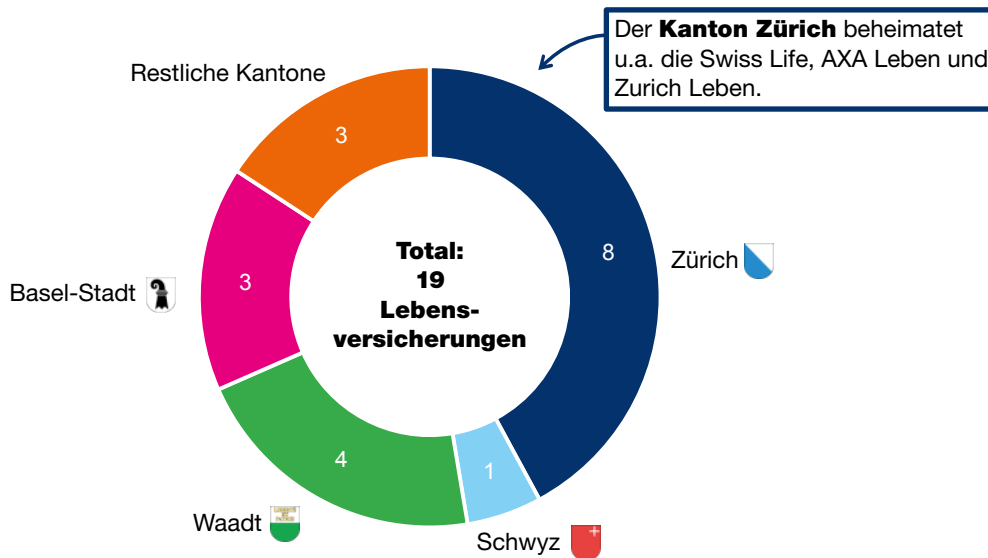


Abbildung 22
Anzahl Lebensversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020

Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Das **direkte Schweizer Geschäft** ist bei den Lebensversicherungen stark konzentriert. Mehr als drei Viertel des **Prämienvolumens** von insgesamt **29.9 Mrd. Franken** entfiel 2019 auf die grössten vier Versicherungen, von denen zwei im Kanton Zürich ansässig sind.

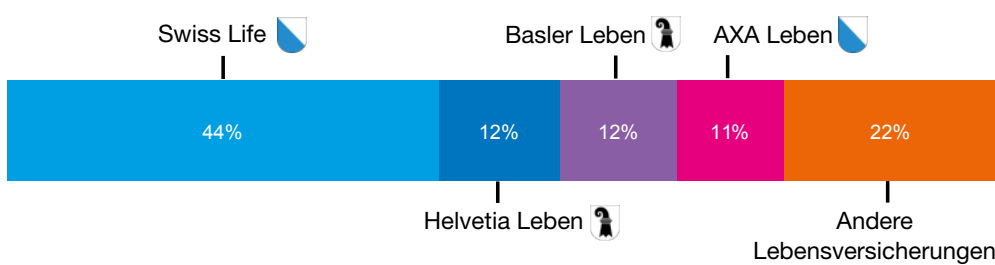


Abbildung 23
Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft, 2019

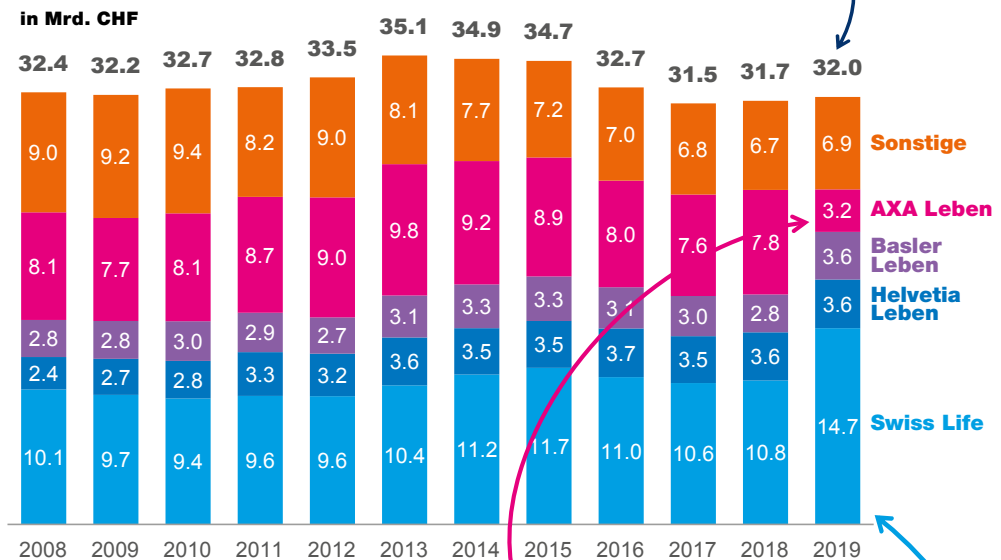
Anteil am Prämienvolumen (gebuchte Prämien brutto) in %, Rundungsdifferenzen sind möglich
Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Stagnierendes Prämienvolumen bei den Lebensversicherungen

Das **Prämienvolumen** der **Lebensversicherungen** war 2019 kleiner als 2008. Das tiefe Zinsumfeld seit der Finanzkrise erschwerte das Wachstum, da Lebensversicherungen nur wenig attraktive Renditen bieten konnten.

Prämienentwicklung der Lebensversicherungen

Inlandsmarkt am wichtigsten: 29.9 Mrd. Franken der gesamten Prämieinnahmen in Höhe von 32 Mrd. Franken wurden 2019 im direkten Schweizer Geschäft generiert.



Der Ausstieg der **AXA Leben** aus dem Geschäft mit Vollversicherungen in der beruflichen Vorsorge führte 2019 zu einem starken Prämienrückgang.

Die **Swiss Life** übernahm hingegen 2019 zahlreiche Vollversicherungsverträge und verzeichnete somit ein starkes Wachstum der Prämien.

Abbildung 24
Prämienentwicklung der Lebensversicherungen, 2008–2019
 Gebuchte Prämien brutto (direktes und indirektes Geschäft im In- und Ausland) in Mrd. CHF
 Quellen: FINMA, BAK Economics

Der Schadenversicherungsmarkt ist stark konzentriert

Die Kantone Zürich, Zug und Schwyz beheimaten zwei Drittel der in der Schweiz ansässigen **Schadenversicherungen** (auch Nichtlebensgeschäft genannt), die Schäden im Sach- und Haftpflichtbereich abdecken.

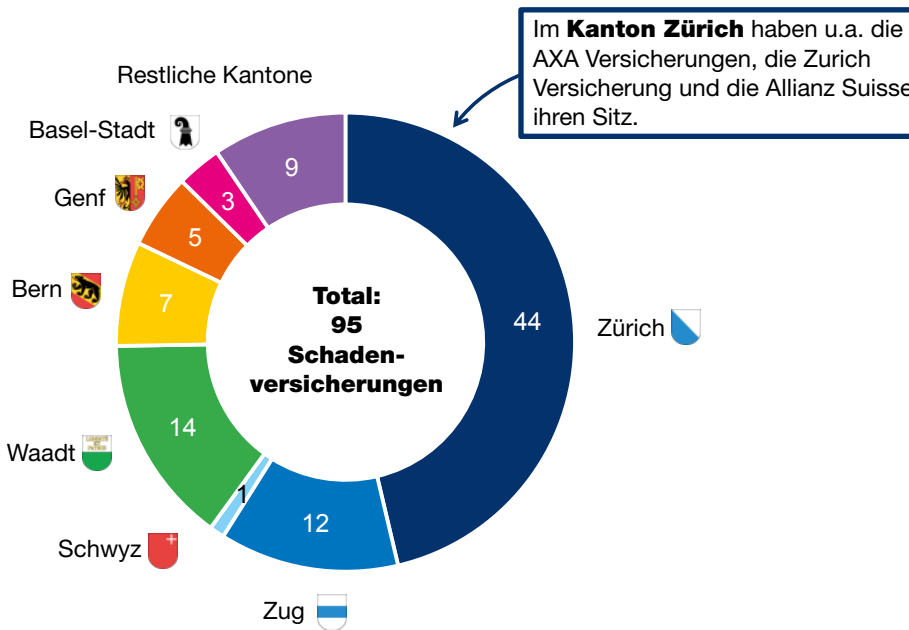


Abbildung 25
Anzahl Schadenversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020
Ohne Krankenzusatzversicherungen
Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Das direkte **Inlandgeschäft** ist bei den Schadenversicherungen stark konzentriert. Im Jahr 2019 erzielten die fünf grössten Versicherungen zwei Drittel der **18.4 Mrd. Franken Prämieinnahmen**. Drei der fünf grössten Unternehmen sind im Kanton Zürich ansässig.

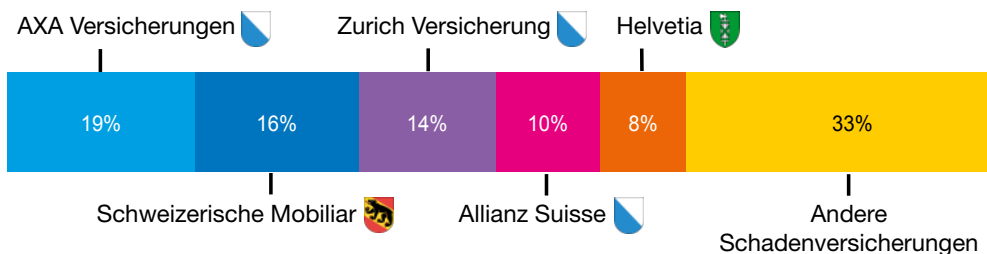


Abbildung 26
Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft, 2019
Ohne Krankenzusatzversicherungen
Anteil am Prämienvolumen (gebuchte Prämien brutto) in %
Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Die Zurich Versicherung prägt die Prämienentwicklung

Das **Prämienvolumen** der **Schadenversicherungen** ist durch den Marktführer, die **Zurich Versicherung**, geprägt, die einen starken Rückgang erlebte. Die Entwicklung bei den übrigen Schadenversicherungen war hingegen verhalten positiv.

Prämienentwicklung der Schadenversicherungen

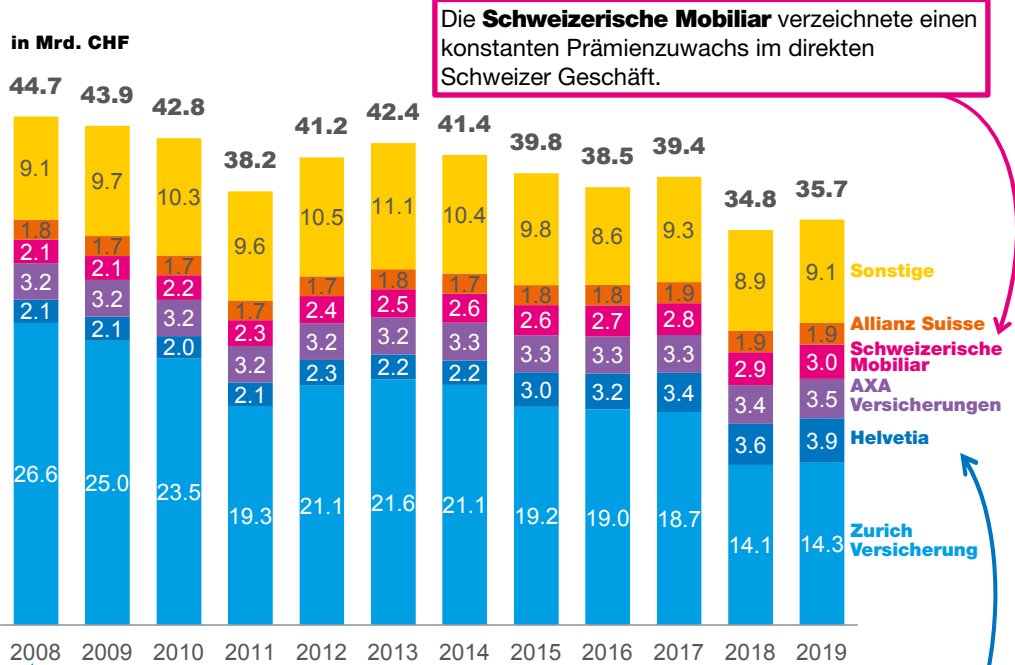


Abbildung 27
Prämienentwicklung der Schadenversicherungen, 2008–2019

Ohne Krankenzusatzversicherungen, gebuchte Prämien brutto (direktes und indirektes Geschäft im In- und Ausland) in Mrd. CHF

Quellen: FINMA, BAK Economics

Die starke Abnahme um 12.3 Mrd. Franken der Prämien bei der **Zurich Versicherung** geht auf das Auslands- und Rückversicherungsgeschäft zurück.

Die **Helvetia** steigerte ihre Prämieinnahmen im direkten Schweizer Geschäft und durch Rückversicherungen.

Die Rückversicherungstätigkeit der Zurich Versicherung

Neben dem direkten Abschluss von Versicherungsverträgen im In- und Ausland übernehmen manche Erstversicherungen auch Risiken anderer Versicherungen (indirektes Geschäft). Dieses Geschäftsfeld ist bei der **Zurich Versicherung** trotz Rückgängen von grosser Bedeutung.

Aufteilung des Prämienvolumens der Zurich Versicherung

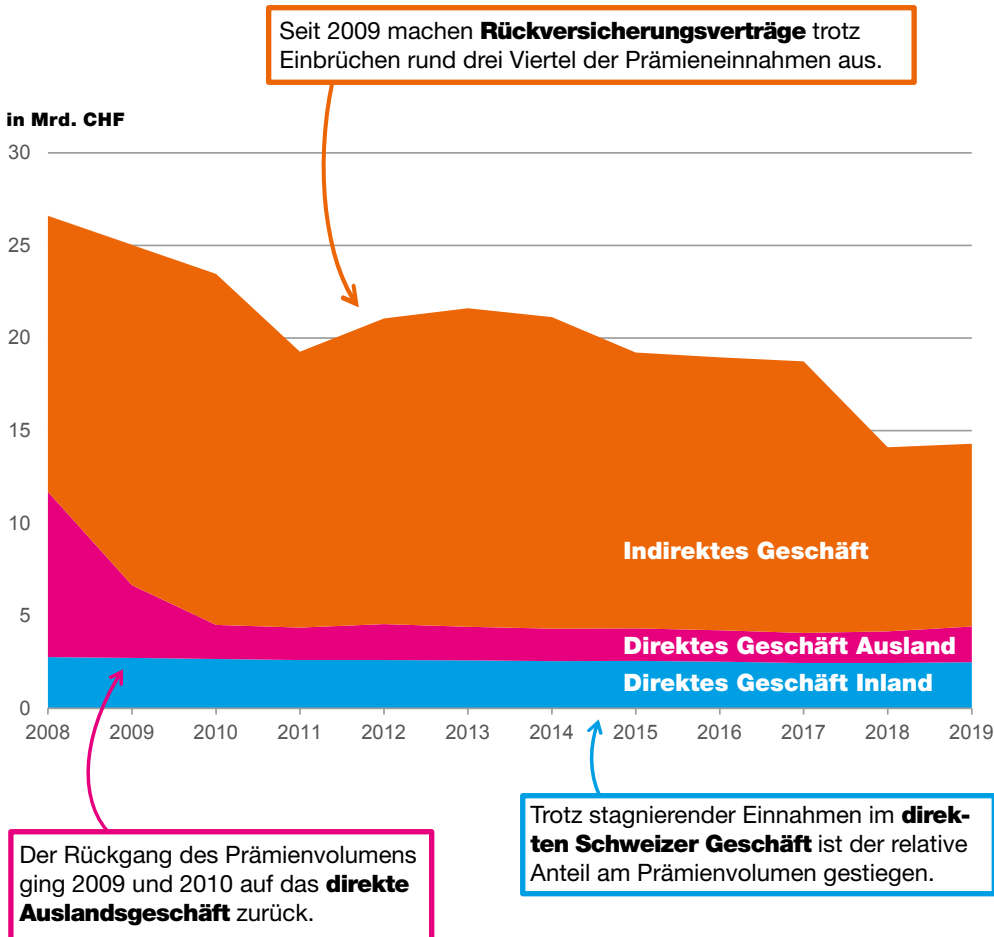


Abbildung 28
Prämienvolumen der Zurich Versicherung, 2008–2019
 Aufteilung der gebuchten Prämien brutto in direktes Geschäft Inland, direktes Geschäft Ausland und indirektes Geschäft in Mrd. CHF
 Quellen: FINMA, BAK Economics

Der Schweizer Markt ist am wichtigsten für die Schadenversicherungen

Die Zurich Versicherung unterscheidet sich durch ihre stark ausgebaute Rückversicherungstätigkeit strukturell von den anderen **Schadenversicherungen**, für die das direkte Geschäft in der Schweiz am wichtigsten ist.

Aufteilung des Prämienvolumens der Schadenversicherungen (ohne die Zurich Versicherung)

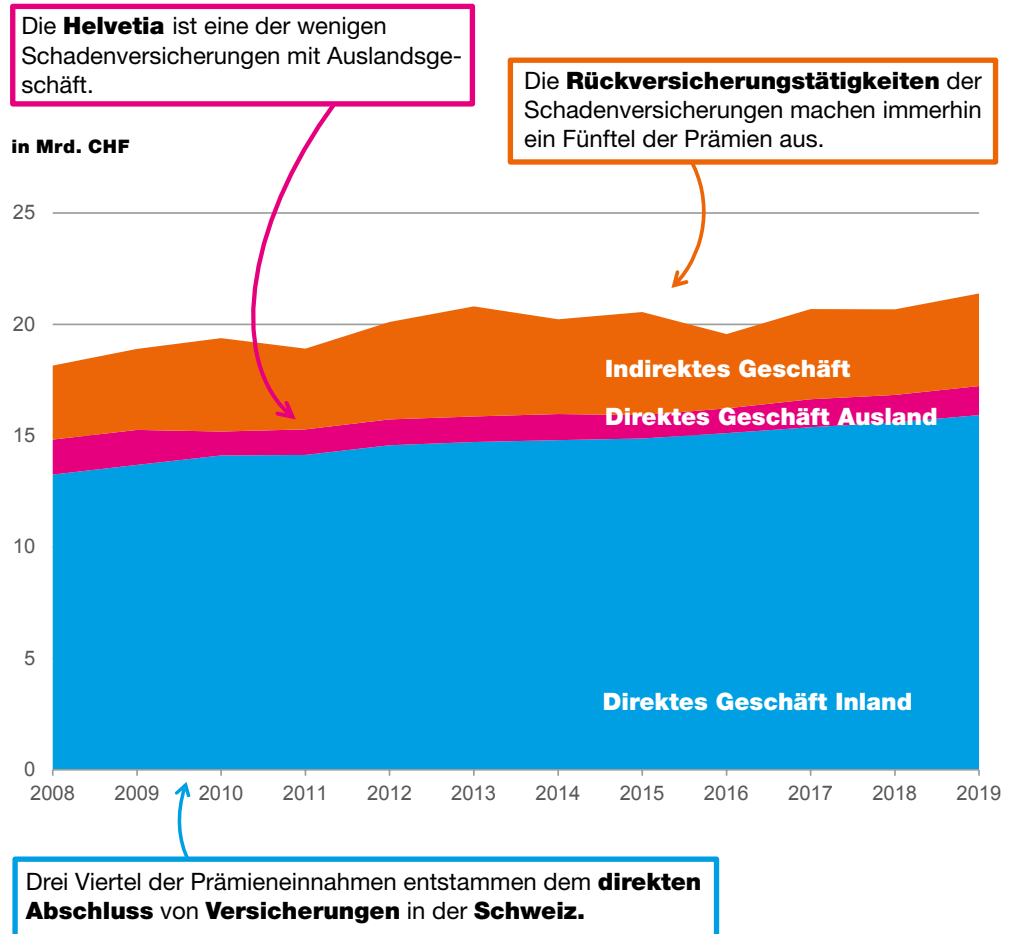
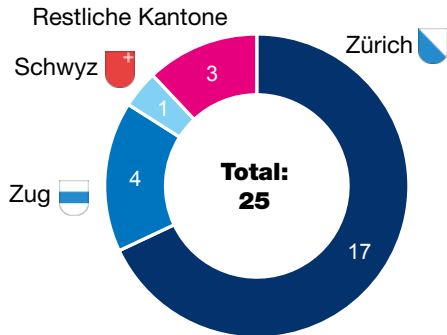


Abbildung 29
Prämienvolumen der Schadenversicherungen, 2008–2019
 Ohne Zurich Versicherung und Krankenzusatzversicherungen, Aufteilung der gebuchten Prämien brutto in direktes Geschäft Inland, direktes Geschäft Ausland und indirektes Geschäft in Mrd. CHF
 Quellen: FINMA, BAK Economics

Die Region Zürich ist ein internationaler Rückversicherungshub

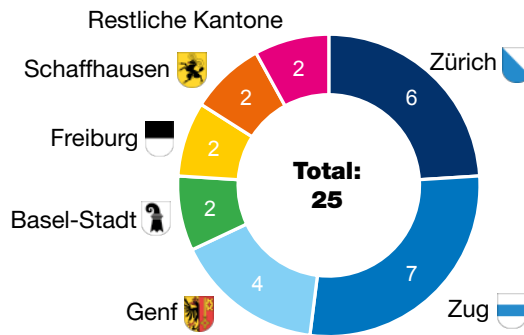
Rückversicherungen sind die Versicherungen der Versicherungen. Sie nehmen Risiken in Rückdeckung, die Erstversicherungen zuvor abgesichert haben. Die Region Zürich gehört weltweit zu den bedeutendsten Rückversicherungsstandorten.

Professionelle Rückversicherungen



Zwei Drittel der Rückversicherungen der Schweiz haben im **Kanton Zürich** ihren Sitz. Mit der Swiss Re zählt dazu auch einer der weltweit grössten Player.

Rückversicherungs-Captives



Captives, firmeneigene Versicherungen wie die ABB Reinsurance im Kanton Zürich, sichern Risiken des Mutterunternehmens ab.

Abbildung 30
Anzahl Rückversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020
Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

Die drei grössten **Rückversicherungen** sind alle im Kanton Zürich ansässig und erzielten 2019 drei Viertel – die Swiss Re allein mehr als die Hälfte – des **Prämienvolumens** von **51.3 Mrd. Franken**.

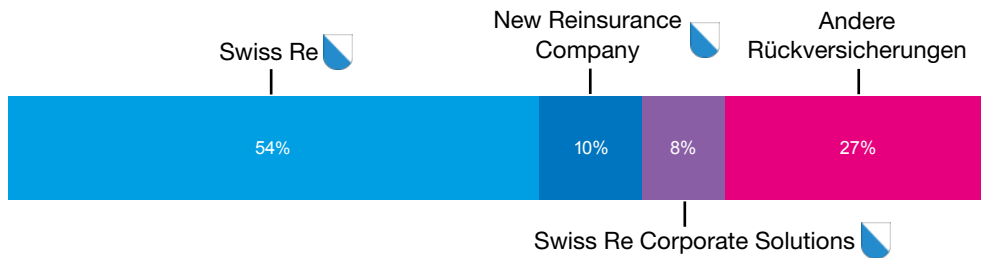


Abbildung 31
Marktanteile im Gesamtgeschäft, 2019
Anteil am Prämienvolumen (gebuchte Prämien brutto) in %
Quellen: FINMA, Zefix, BAK Economics

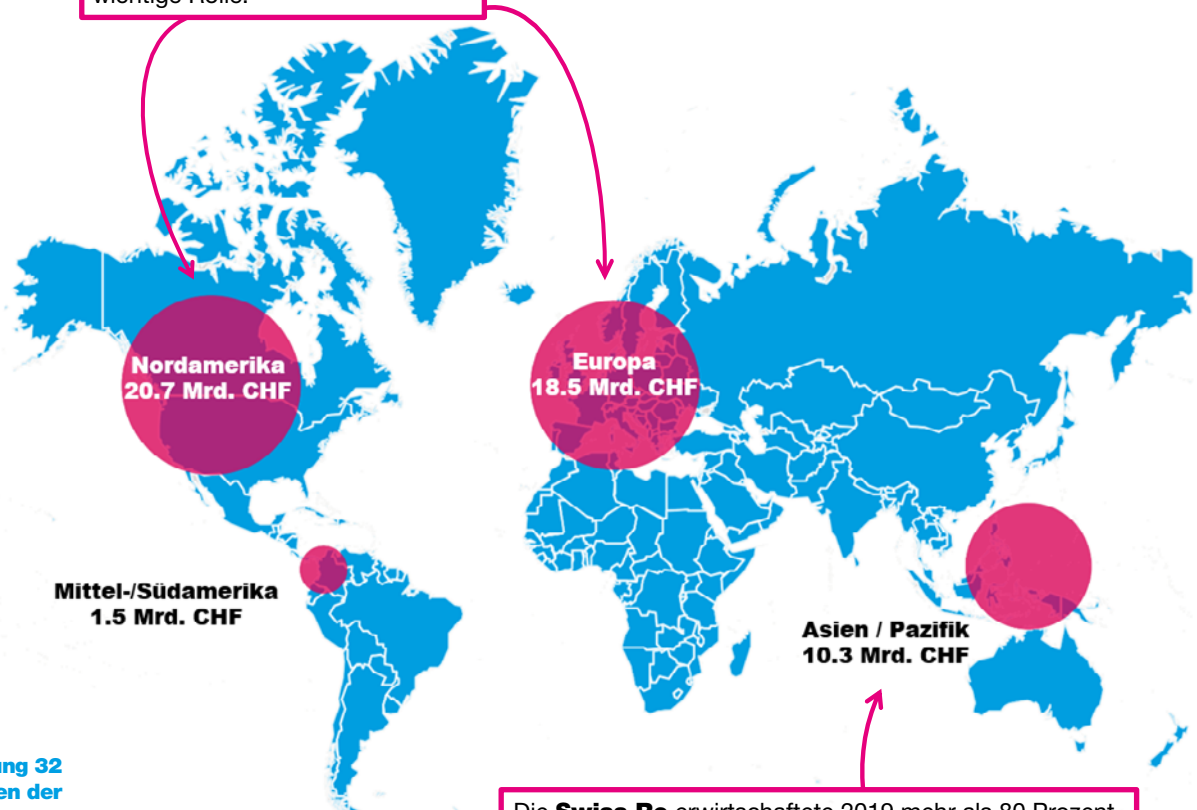
Rückversicherungen sind weltweit aktiv

Insbesondere die **grossen Rückversicherungen** der Region Zürich **agieren global**. Für diese Unternehmen stellt die Schweiz nur einen von vielen Märkten dar. Ein Grossteil der Prämien wird gar ausserhalb von Europa generiert.

Prämienvolumen der Rückversicherungen

Drei Viertel der Prämien werden in **Nordamerika** und **Europa** eingenommen. Die Grösse der Erstversicherungsmärkte spielt dabei eine wichtige Rolle.

Das **Rückversicherungsgeschäft** ist **global ausgerichtet**, um durch weltweite breit gestreute Risikoportfolios Katastrophenrisiken wie Hurrikans oder Erdbeben versichern zu können.



Die **Swiss Re** erwirtschaftete 2019 mehr als 80 Prozent der 10.3 Mrd. Franken Prämieinnahmen in **Asien und der Pazifikregion**. Dadurch ist diese Region für die Swiss Re bedeutender als der europäische Markt.

Abbildung 32
Prämienvolumen der Rückversicherungen, 2019
Aufteilung der gebuchten Prämien brutto nach Kontinenten in Mrd. CHF
Quellen: FINMA, BAK Economics

Das Prämienvolumen der Rückversicherungen ist volatil

Der Abnahme des Prämienvolumens der **Rückversicherungen** im Jahr 2009 und der anschliessenden Stagnation folgte ein Aufschwung in den Jahren 2012 bis 2017 mit besonders starker Zunahme 2016. Im Jahr 2018 bewirkte ein Einmaleffekt einen Einbruch.

Prämienentwicklung der Rückversicherungen

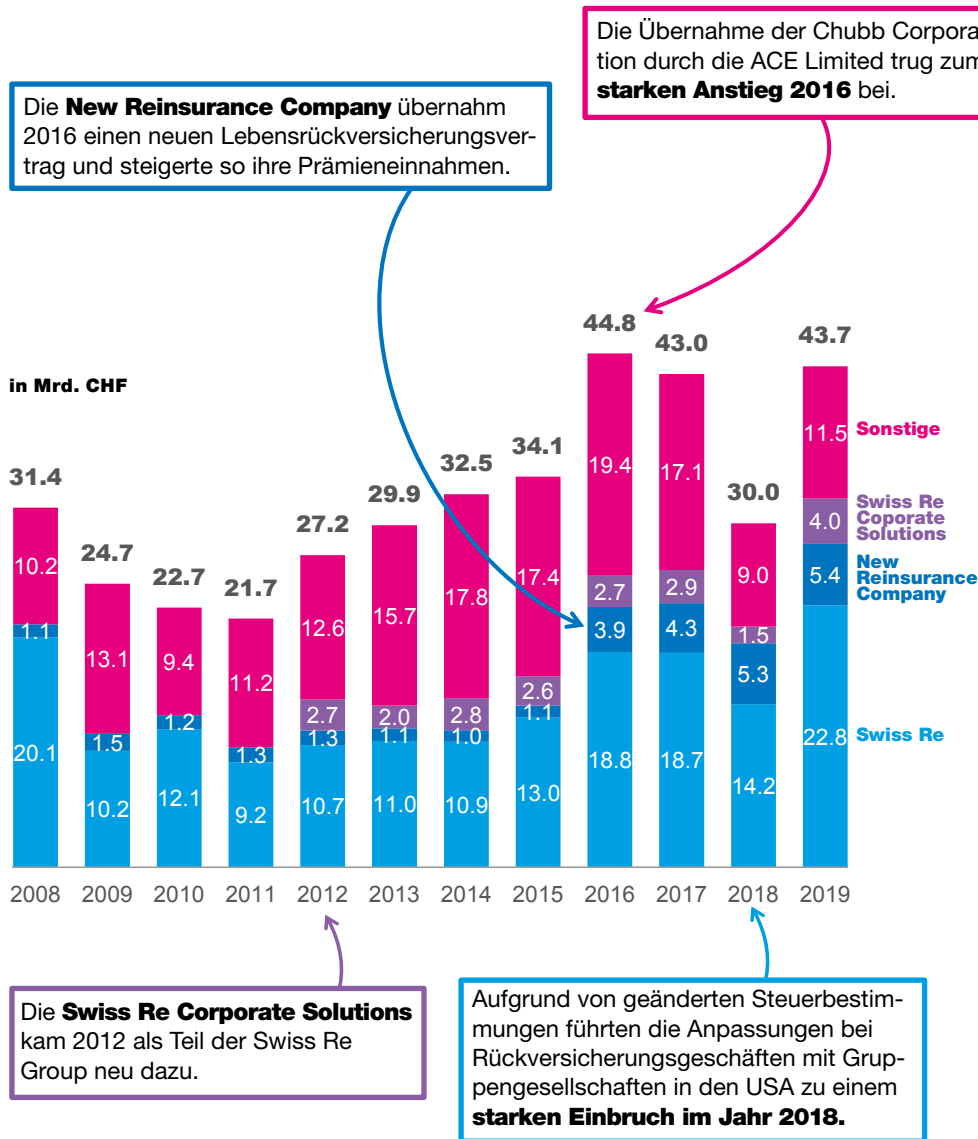


Abbildung 33
Prämienentwicklung der Rückversicherungen, 2008–2019
 Gebuchte Prämien netto in Mrd. CHF
 Quellen: FINMA, BAK Economics

Rückversicherungen sind vor allem im Nichtlebensgeschäft wichtig

Erstversicherungen können durch **Rückversicherungen** grosse Einzelrisiken (z.B. Naturkatastrophen) oder aber Portfolios von ähnlichen Risiken rückversichern, um ihre eigene Risikoexposition zu reduzieren.

Aufteilung des Prämienvolumens der Rückversicherungen

Schadenversicherungen sind volatil und anfälliger für Katastrophen als Lebensversicherungen. Drei Viertel der Prämieinnahmen entstammen dem Nichtlebensgeschäft.

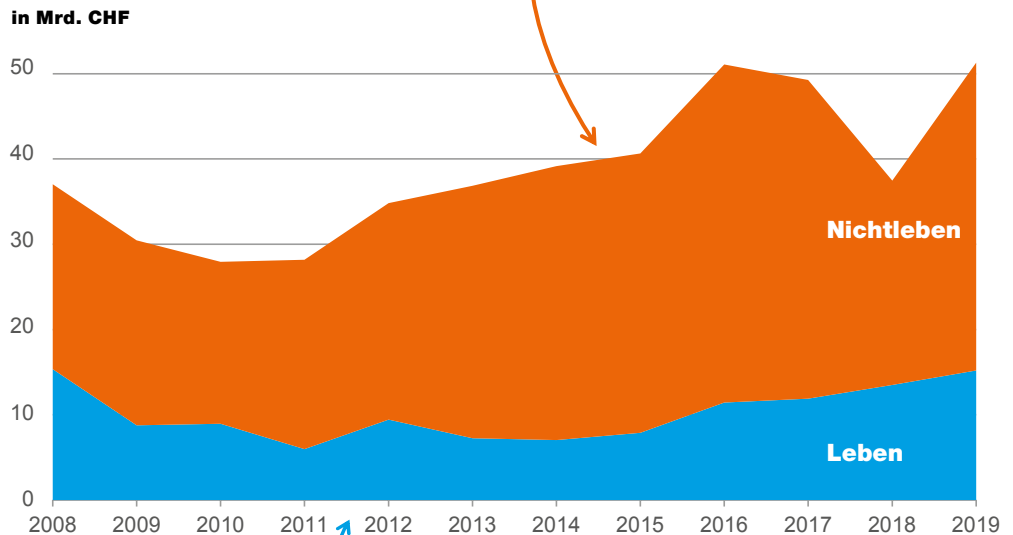


Abbildung 34
Prämienvolumen der Rückversicherungen, 2008–2019
Aufteilung der gebuchten Prämien brutto in Leben und Nichtleben in Mrd. CHF
Quellen: FINMA, BAK Economics

Lebensversicherungen gelten als relativ stabiles Geschäft mit grossem Sparanteil. Rückversicherungen werden beispielsweise abgeschlossen, um das Risiko abzudecken, dass Sterbe- und/oder Invaliditätsrate höher sind als erwartet.

Der Rückversicherungshub Zürich erlebte eine Konsolidierung

Die **Rückversicherungen** waren ein Wachstumstreiber des **Versicherungsstandorts Zürich**. Dazu trugen internationale Zuzüge und Neugründungen bei. Wegzüge gab es nur wenige, dafür viele Fusionen. Die starke Abnahme der Unternehmenszahl geht vor allem auf die Liquidierung zahlreicher Captives zurück.

Anzahl der Rückversicherungen in der Region Zürich

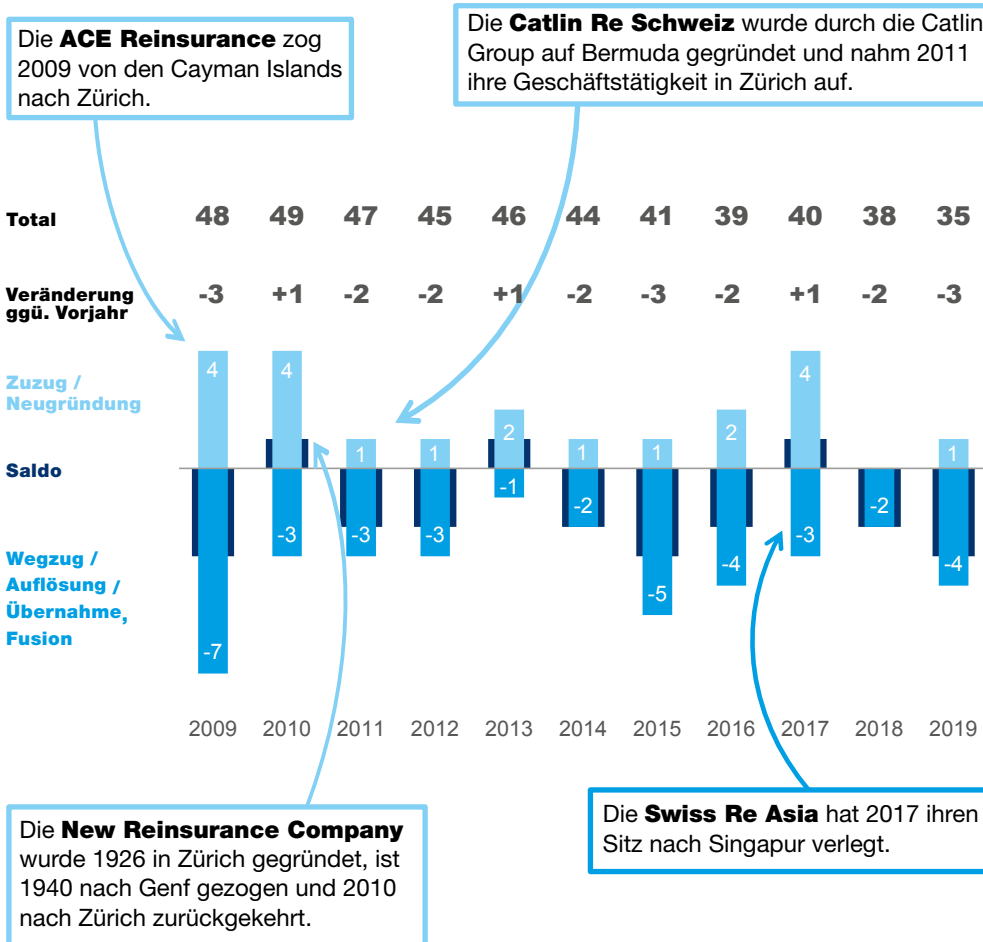


Abbildung 35
Anzahl der Rückversicherungen in der Region Zürich, 2009–2019
Quellen: FINMA, Monetas, BAK Economics

Jeder zweite Versicherungsjob ist in der Stadt Zürich angesiedelt

Versicherungen stellen **fast 20'000 Vollzeitstellen** in der **Region Zürich**. Ein Grossteil dieser Jobs besteht in und um die Stadt Zürich sowie in Winterthur.

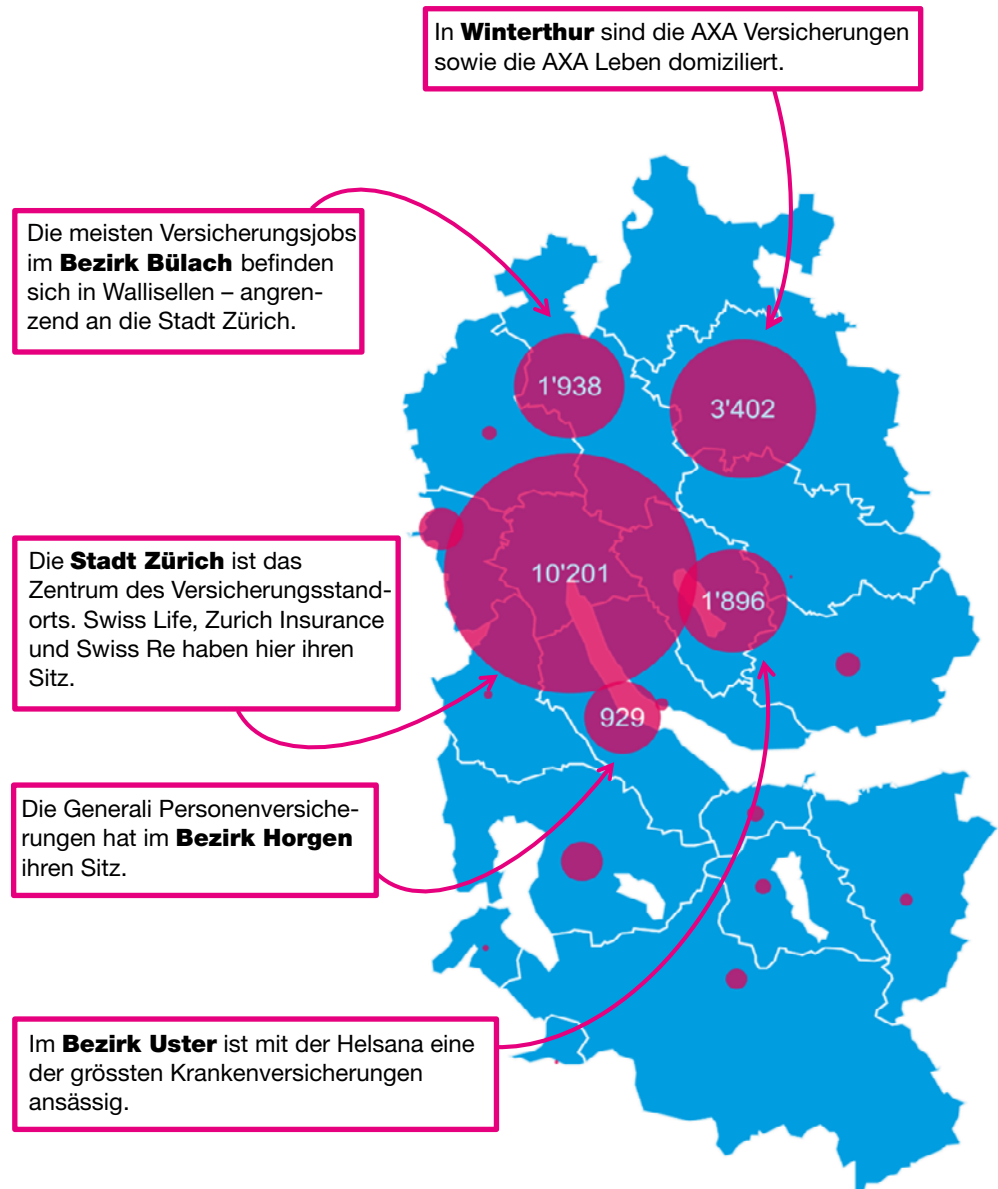


Abbildung 36
Beschäftigte bei Versicherungen
nach Bezirken, 2018
In Vollzeitäquivalenten (FTE)
Quellen: BFS STATENT, BAK Economics





Die Standortattraktivität des Finanzplatzes Zürich

Versicherungscluster am Finanzplatz Zürich



Bekannt ist, dass der Finanzplatz Zürich das Versicherungszentrum der Schweiz ist und auch international einen der bedeutendsten Versicherungscluster beheimatet. Die Gründe für die zahlreichen Ansiedlungen in der Region Zürich sind indessen weniger bekannt.

Befragung von Branchenexpertinnen und -experten

Im Rahmen einer Online-Befragung, die vom 15. Juni bis 9. Juli 2020 stattfand, wurden Branchenexpertinnen und -experten aus den Bereichen Public Affairs/Public Policy, Unternehmensentwicklung, Human Resources, Finanzen und Kommunikation von rund 70 Versicherungsunternehmen angeschrieben. Bei der Befragung wurde die Bedeutung von einzelnen Standortfaktoren für die Ansiedlung und den Verbleib der Versicherungen in der Region Zürich erhoben. Zudem wurden die Teilnehmenden zu den aktuellen Herausforderungen und Trends in der Versicherungsbranche befragt.

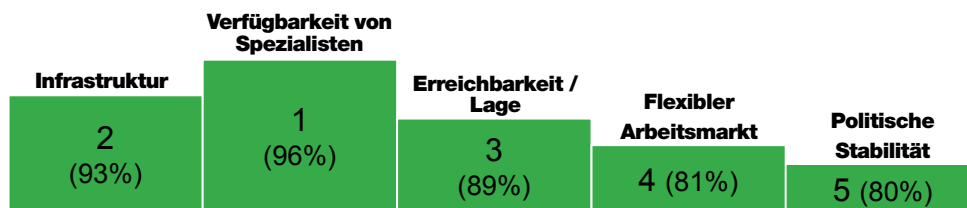


Top 5 Standortfaktoren

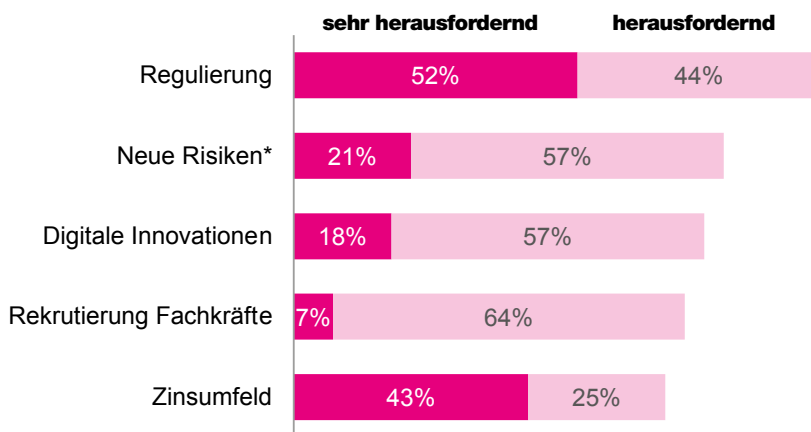
Aus Sicht der Branchenexpertinnen und -experten sind folgende fünf Standortfaktoren von besonders grosser Bedeutung.

Top 5 Standortfaktoren

Summe der Anteile der Kategorien «sehr wichtig» und «wichtig» in Klammern



Die grössten Herausforderungen für Versicherungen



Die grössten Herausforderungen für Versicherungen

Anteile der Kategorien «sehr herausfordernd» und «herausfordernd»

* Unter dem Begriff «neue Risiken» (Emerging Risks) werden neuartige, zukunftsbezogene Risiken wie z.B. Cyberrisiken oder autonome Fahrzeuge verstanden.

Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Versicherungen

Die befragten Expertinnen und Experten bewerten aktuelle Entwicklungen wie folgt:



Technologischer Fortschritt
Neue Arbeitsmodelle
Neue Vertriebswege



Protektionismus

Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Versicherungen

Einordnung nach positiv/negativ

Umfrage bei Branchenexpertinnen- und -experten, Juli 2020

Quelle: BAK Economics

Die branchenspezifischen Spezialisten sind ein Schlüsselfaktor

«Wie wichtig waren die folgenden Aspekte für die Ansiedlung bzw. den Verbleib Ihres Unternehmens in der Region Zürich?»

■ sehr wichtig ■ wichtig ■ eher wichtig ■ eher unwichtig ■ unwichtig

Die Risikobewertung und Entwicklung von Versicherungsmodellen erfordert fachspezifische Kenntnisse. Die **Verfügbarkeit von Spezialistinnen und Spezialisten** und damit einhergehend auch ein **flexibler Arbeitsmarkt** sind von grosser Bedeutung.

Verfügbarkeit von Spezialisten



Flexibler Arbeitsmarkt



Viele der in der Region Zürich ansässigen Versicherungen agieren international. Eine **gut ausgebaute Infrastruktur** und **internationale Erreichbarkeit** stellen somit wichtige Standortfaktoren dar.

Infrastruktur



Erreichbarkeit/Lage



Politische Stabilität



Die Versicherungsbranche gehört zu den am stärksten regulierten Wirtschaftszweigen. Die **politische Stabilität** und das **regulatorische Umfeld** in Zürich und der Schweiz fliessen infolgedessen massgebend in den Standortentscheid mit ein.

Regulatorisches Umfeld

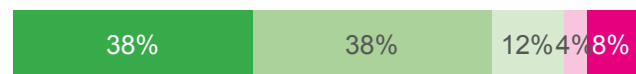


Abbildung 37

Bedeutung von Standortfaktoren – Teil 1, Juli 2020

Umfrage bei Branchenexpertinnen und -experten. Anzahl Antworten:

Verfügbarkeit von Spezialisten: 26

Flexibler Arbeitsmarkt: 27

Infrastruktur: 27

Erreichbarkeit/Lage: 27

Politische Stabilität: 25

Regulatorisches Umfeld: 26

Rundungsdifferenzen sind möglich

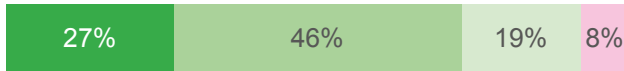
Quelle: BAK Economics

Die Lebensqualität und Reputation des Finanzplatzes sind bedeutend

«Wie wichtig waren die folgenden Aspekte für die Ansiedlung bzw. den Verbleib Ihres Unternehmens in der Region Zürich?»

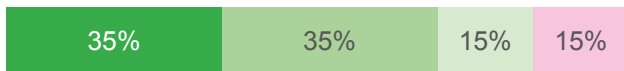
■ sehr wichtig
 ■ wichtig
 ■ eher wichtig
 ■ eher unwichtig
 ■ unwichtig

Lebensqualität

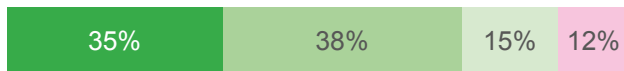


In vergleichenden Studien zur **Lebensqualität** belegt Zürich häufig Topplatzierungen. Zudem profitiert Zürich als Standort von der **internationalen Reputation** des Finanzplatzes.

Reputation Finanzplatz Zürich



Makroökonomische Stabilität

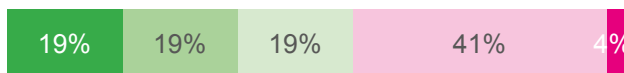


Die hohe **makroökonomische Stabilität** der Schweiz, die sich nicht zuletzt in tiefer Arbeitslosigkeit und Inflation widerspiegelt, und auch die **Steuerbelastung**, die in der Region Zürich im internationalen Vergleich relativ tief ist, sind beim Standortentscheid von Bedeutung.

Steuerbelastung



Versicherungscluster



Die Region Zürich beheimatet einen der wichtigsten **Versicherungscluster** weltweit. Die Nähe zu anderen Versicherungen wird gleichwohl nur von einer Minderheit als Schlüsselfaktor betrachtet. Auch die Nähe zu Fachhochschulen und Universitäten spielt nur eine untergeordnete Rolle.

Fachhochschulen/Universitäten

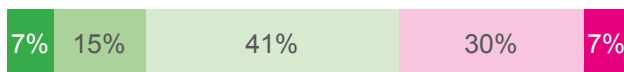


Abbildung 38
Bedeutung von Standortfaktoren – Teil 2, Juli 2020

Umfrage bei Branchenexpertinnen und -experten. Anzahl Antworten:
 Lebensqualität: 26
 Reputation Finanzplatz Zürich: 26
 Makroökonomische Stabilität: 26
 Steuerbelastung: 26
 Versicherungscluster: 27
 Fachhochschulen/Universitäten: 27
 Rundungsdifferenzen sind möglich
 Quelle: BAK Economics

Die regulatorischen Auflagen und das Zinsumfeld sind herausfordernd

«Wie herausfordernd sind die folgenden Aspekte für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?»

■ sehr herausfordernd
 ■ herausfordernd
 ■ eher herausfordernd
■ eher nicht herausfordernd
 ■ nicht herausfordernd

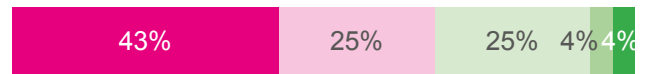
Im Nachgang der Finanzkrise kamen zahlreiche neue nationale und internationale **regulatorische Auflagen** hinzu, deren Einhaltung eine grosse Herausforderung darstellt.

Regulierung



Das **historische Tiefzinsumfeld** seit der Finanzkrise beeinflusst sowohl Produktangebote als auch die Anlagestrategie der Versicherungen und stellt diese dadurch in ihrer Geschäftstätigkeit vor eine grosse Herausforderung.

Zinsumfeld



Ob und wie **neue Risiken** (z.B. Cybersecurity, autonome Fahrzeuge) versichert werden können, fordert Versicherungen bei der Risikobewertung und Produktentwicklung.

Neue Risiken (Emerging Risks)



InsurTechs treiben seit einigen Jahren die Digitalisierung in der Versicherungsbranche voran und fordern dadurch die etablierten Versicherungen, mit den **digitalen Innovationen** Schritt zu halten.

Digitale Innovationen

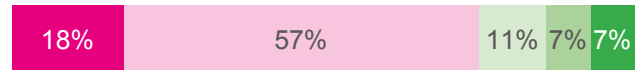


Abbildung 39
Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Versicherungen – Teil 1, Juli 2020

Umfrage bei Branchenexpertinnen und -experten. Anzahl Antworten:

Regulierung: 28

Zinsumfeld: 28

Neue Risiken: 28

Digitale Innovationen: 28

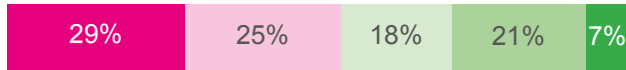
Quelle: BAK Economics

Erhöhte Schadenpotenziale durch Pandemien und den Klimawandel

«Wie herausfordernd sind die folgenden Aspekte für das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?»

■ sehr herausfordernd
 ■ herausfordernd
 ■ eher herausfordernd
■ eher nicht herausfordernd
 ■ nicht herausfordernd

Klimawandel



Die Häufigkeit und das Ausmass von Extremwetterereignissen nimmt u.a. durch den **Klimawandel** zu. Dadurch steigt auch das Schadenpotenzial.

Coronakrise



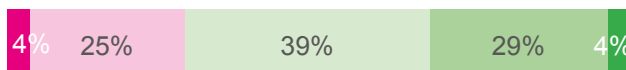
Pandemien wie die **Coronakrise** sind aufgrund des weltweit gleichzeitigen Auftretens für Privatversicherungen herausfordernd, da eine zeitliche oder räumliche Diversifikation des Risikos nicht möglich ist. Zukünftig könnten Pandemieschäden über eine Poolversicherung wie bei Nuklear- und Elementarisiken gedeckt werden.

Rekrutierung von Fachkräften



Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist ein Schlüsselfaktor bei der Standortwahl. Gleichzeitig ist die **Rekrutierung** der **Fachkräfte** auch aufgrund des internationalen Wettbewerbs um diese herausfordernd.

Neue Wettbewerber



Neben neuer Konkurrenz durch **InsurTechs** wird vermehrt mit dem Markteintritt **branchenfremder Technologiekonzerne** wie Amazon oder Google gerechnet. Die Umfrageteilnehmenden sind bezüglich der daraus resultierenden Herausforderung uneins.

Abbildung 40
Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Versicherungen – Teil 2, Juli 2020
 Umfrage bei Branchenexpertinnen und -experten. Anzahl Antworten:
 Klimawandel: 28
 Coronakrise: 27
 Rekrutierung von Fachkräften: 28
 Neue Wettbewerber: 28
 Rundungsdifferenzen sind möglich
 Quelle: BAK Economics

Die Versicherungen stehen technologischem Wandel offen gegenüber

«Wie wirken sich die folgenden Trends auf das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens aus?»

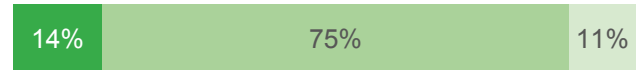
■ sehr positiv ■ positiv ■ neutral ■ negativ ■ sehr negativ

Für die grosse Mehrheit der Befragten stellt der **technologische Fortschritt** eine positive Entwicklung dar. Er ermöglicht u.a. neue Formen der Risikobewertung, der Schadenfeststellung sowie gänzliche neue Versicherungsprodukte wie **Insurance on demand** – zeitlich flexible Versicherungsdeckung die mittels App verwaltet wird.

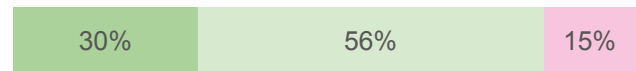
Neue Arbeitsmodelle (Homeoffice, flexiblere Arbeitszeiten) und **neue Vertriebswege** (Vergleichsportale, InsurTechs) verändern interne und externe Prozesse der Versicherungen. Gleichwohl bewerten die Branchenexpertinnen und -experten diese Entwicklungen als positiv.

Das starke **wirtschaftliche Wachstum** in **Asien** bietet global agierenden Versicherungen neue Absatzmöglichkeiten. Demgegenüber stehen zunehmende **protektionistische Tendenzen**, die überwiegend negativ bewertet werden.

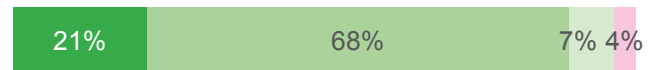
Technologischer Fortschritt



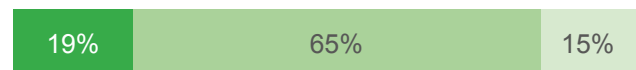
Insurance on demand



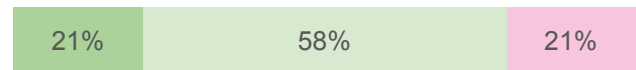
Neue Arbeitsmodelle



Neue Vertriebswege



Shift to Asia



Protektionismus



Abbildung 41

Auswirkungen von Trends auf das Geschäftsmodell der Versicherungen, Juli 2020

Umfrage bei Branchenexpertinnen und -experten. Anzahl Antworten:

Technologischer Fortschritt: 28

Insurance on demand: 27

Neue Arbeitsmodelle: 28

Neue Vertriebswege: 26

Shift to Asia: 24

Protektionismus: 26

Rundungsdifferenzen sind möglich

Quelle: BAK Economics



Der Versicherungsstandort Zürich gehört zu den grössten der Welt

Der **Zürcher Versicherungshub** gehört – gemessen an seiner Wertschöpfung – zu den grössten Standorten der Welt und liegt auf fast gleichem Niveau wie der Standort London.

Wertschöpfung internationaler Versicherungsplätze

in Mrd. CHF

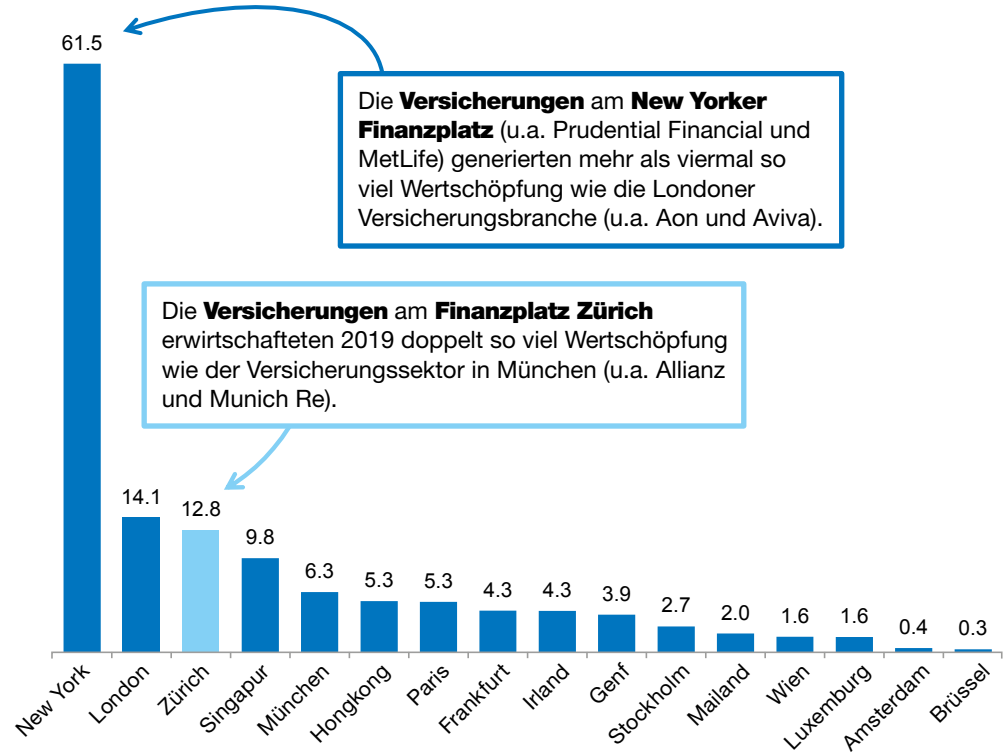


Abbildung 42
Wertschöpfung internationaler Versicherungsplätze, 2019
Nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF
Quelle: BAK Economics

Höchster Wertschöpfungsanteil bei den Versicherungen in Zürich

Mit seiner Geschäftstätigkeit trägt der **Zürcher Versicherungssektor** substantiell zur regionalen Wertschöpfung bei. In keiner der Vergleichsregionen liegt der Anteil der Versicherungen an der regionalen Wertschöpfung höher als in Zürich.

Anteile der Versicherungen an regionaler Wertschöpfung

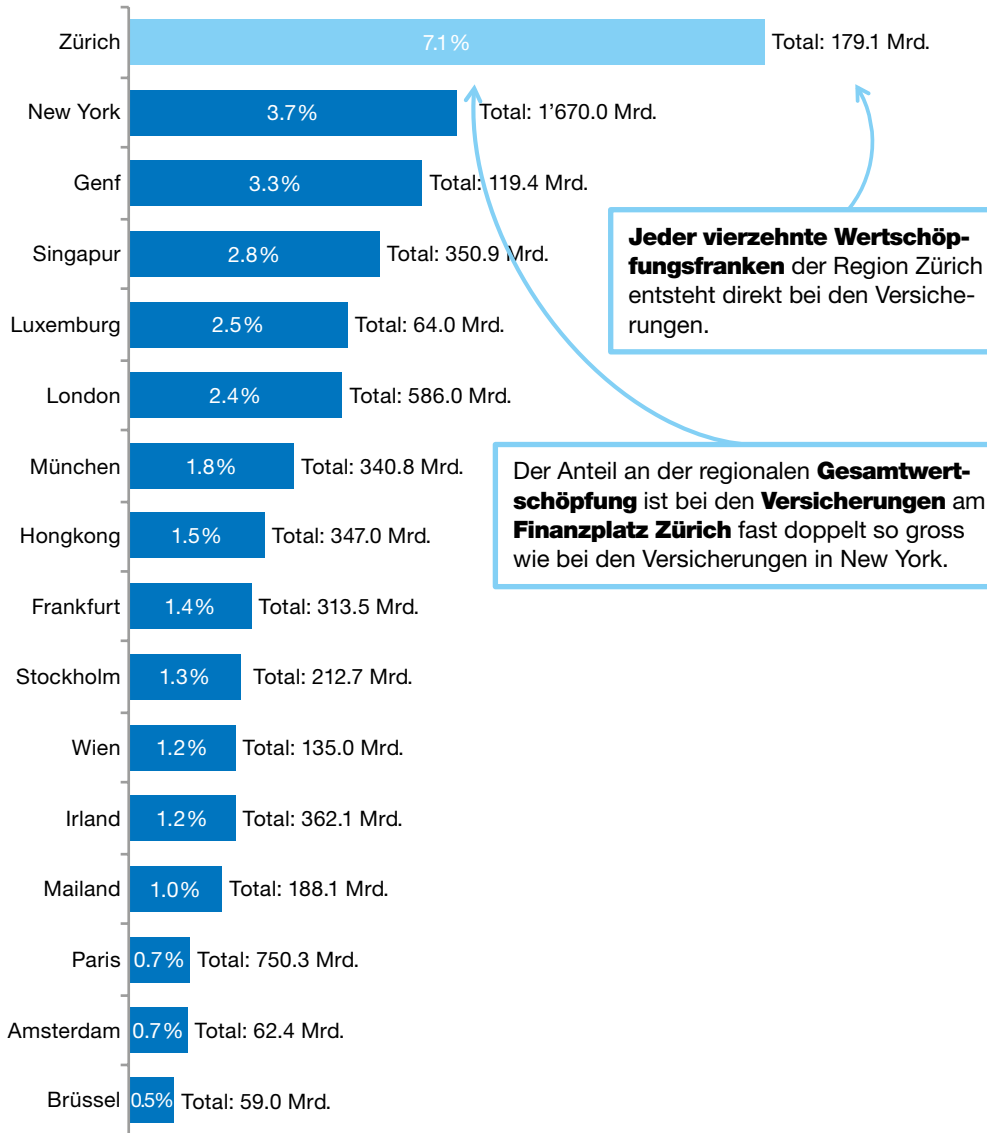


Abbildung 43
Wertschöpfungsanteil der Versicherungen im internationalen Vergleich, 2019

Anteil an der regionalen Bruttowertschöpfung in %, nominale Bruttowertschöpfung in Mrd. CHF

Quelle: BAK Economics

Versicherungen sind am Finanzplatz Zürich überproportional vertreten

Die **Versicherungen** der **Region Zürich** generieren eine etwa gleich hohe Wertschöpfung wie die Banken. Dadurch unterscheidet sich der Finanzplatz Zürich strukturell von anderen internationalen Finanzzentren wie New York, London, Hongkong, bei denen je rund zwei Drittel der Wertschöpfung von den Banken stammen.

Anteile an der Wertschöpfung im Finanzsektor

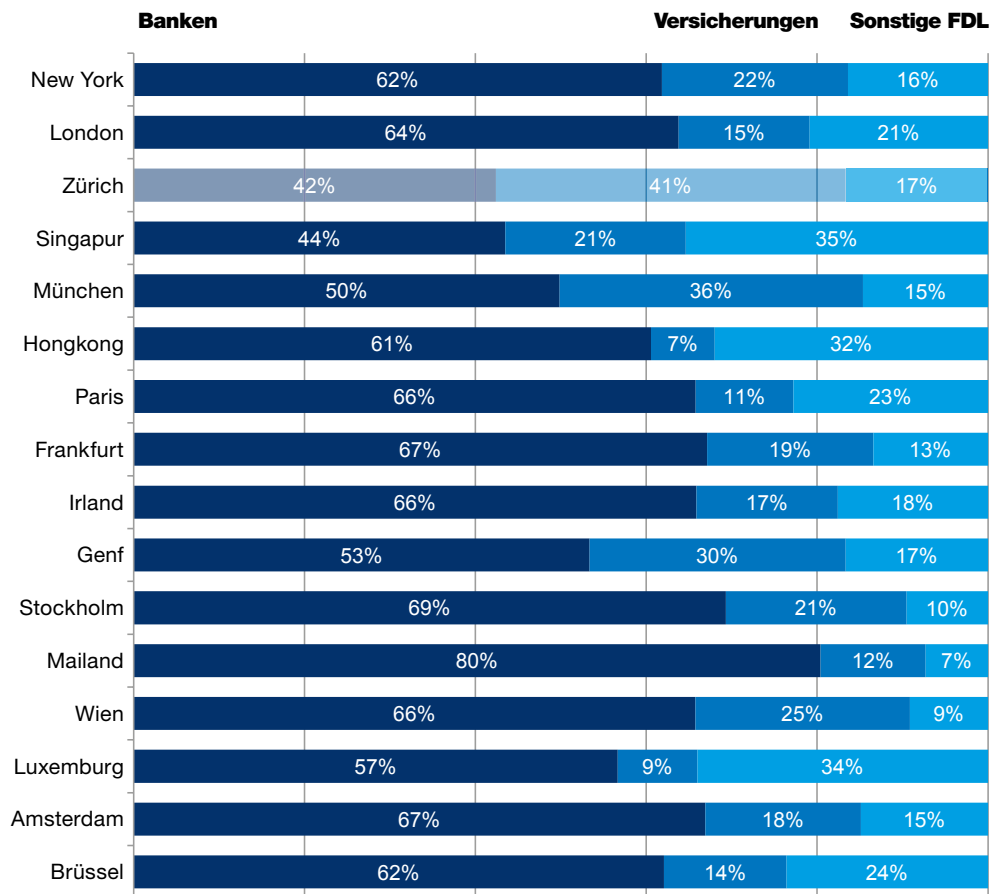


Abbildung 44
Wertschöpfungsstruktur im
Finanzsektor im internationalen
Vergleich, 2019
 Anteile der Teilbranchen an der
 nominalen Bruttowertschöpfung des
 regionalen Finanzsektors in %
 Quelle: BAK Economics

Die Schweizer Bevölkerung ist gut versichert

Herr und Frau Schweizer beziehen überdurchschnittlich viel Versicherungsdienstleistungen. Dies zeigt die vergleichsweise **hohe Versicherungsdichte** (Prämienvolumen pro Einwohner).

Prämienvolumen pro Einwohner

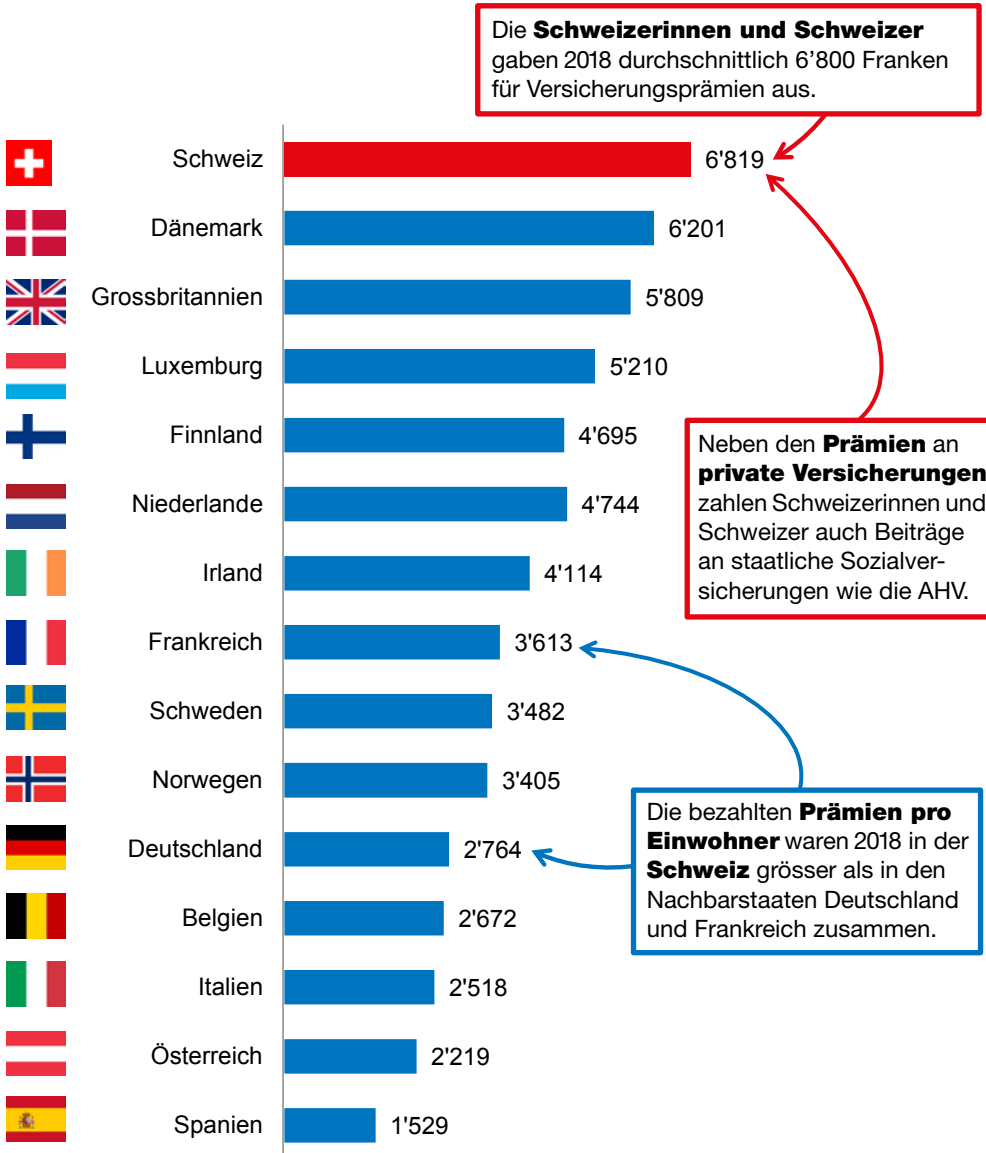


Abbildung 45
Versicherungsdichte im internationalen Vergleich, 2018
 Prämieinnahmen von privaten Versicherungen im Heimmarkt im Verhältnis zur Einwohnerzahl in CHF, Wechselkurse zu Jahresendwerten
 Quellen: Insurance Europe, BAK Economics





Anhang

Abbildungsverzeichnis

Monitor

| | | |
|----------------|---|----|
| Abb. 1 | Regionale Struktur des Schweizer Finanzsektors, 2019 | 11 |
| Abb. 2 | Nominale Bruttowertschöpfung des Finanzsektors in der Region Zürich, 2019 | 12 |
| Abb. 3 | Branchenstruktur der Region Zürich, 2019 | 13 |
| Abb. 4 | Stundenproduktivität nach Branchen in der Region Zürich, 2007–2019 | 14 |
| Abb. 5 | Beschäftigungsanteile im Bankensektor, 2018 | 15 |
| Abb. 6 | Beschäftigungsanteile im Versicherungssektor, 2018 | 16 |
| Abb. 7 | Beschäftigungsanteile der sonstigen Finanzdienstleistungen, 2018 | 17 |
| Abb. 8 | Nominale Bruttowertschöpfung nach Branchen und Regionen, 2019 | 18 |
| Abb. 9 | Nominale Bruttowertschöpfung pro Einwohner nach Branchen und Regionen, 2019 | 19 |
| Abb. 10 | Beschäftigte nach Branchen und Regionen, 2019 | 20 |
| Abb. 11 | Subregionale Verteilung des Finanzsektors der Region Zürich, 2019 | 21 |
| Abb. 12 | Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung des Finanzsektors der Region Zürich, 2000–2019 | 23 |
| Abb. 13 | Reale Bruttowertschöpfung im Finanzsektor nach Regionen, 2007–2019 | 24 |
| Abb. 14 | Kumuliertes Wachstum seit 2007, Platzierung unter den 16 Finanzplätzen | 24 |
| Abb. 15 | Wertschöpfungsanteil des Finanzsektors im internationalen Vergleich, 2019 | 25 |
| Abb. 16 | Wertschöpfungsentwicklung Banken, Versicherungen, sonstige Finanzdienstleistungen und Gesamtwirtschaft in der Region Zürich und der Schweiz | 26 |
| Abb. 17 | Beschäftigungsentwicklung Banken, Versicherungen, sonstige Finanzdienstleistungen und Gesamtwirtschaft in der Region Zürich und der Schweiz | 27 |

Fokus Versicherungsstandort Zürich

| | | |
|----------------|--|----|
| Abb. 18 | Anzahl der Versicherungsunternehmen nach Kanton, Dezember 2020 | 31 |
| Abb. 19 | Wertschöpfungsentwicklung der Teilbranchen des Finanzsektors in der Region Zürich, 2007–2019 | 32 |
| Abb. 20 | Wertschöpfungsstruktur im Versicherungssektor 2000, 2007 und 2018 | 36 |
| Abb. 21 | Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung der Versicherungen in der Schweiz, 2000–2018 | 37 |
| Abb. 22 | Anzahl Lebensversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020 | 39 |
| Abb. 23 | Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft, 2019 | 39 |
| Abb. 24 | Prämienentwicklung der Lebensversicherungen, 2008–2019 | 40 |
| Abb. 25 | Anzahl Schadenversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020 | 41 |
| Abb. 26 | Marktanteile im direkten Schweizer Geschäft, 2019 | 41 |
| Abb. 27 | Prämienentwicklung der Schadenversicherungen, 2008–2019 | 42 |
| Abb. 28 | Prämienvolumen der Zurich Versicherung, 2008–2019 | 43 |
| Abb. 29 | Prämienvolumen der Schadenversicherungen, 2008–2019 | 44 |
| Abb. 30 | Anzahl Rückversicherungen in der Schweiz, Dezember 2020 | 45 |
| Abb. 31 | Marktanteile im Gesamtgeschäft, 2019 | 45 |
| Abb. 32 | Prämienvolumen der Rückversicherungen, 2019 | 46 |
| Abb. 33 | Prämienentwicklung der Rückversicherungen, 2008–2019 | 47 |
| Abb. 34 | Prämienvolumen der Rückversicherungen, 2008–2019 | 48 |
| Abb. 35 | Anzahl der Rückversicherungen in der Region Zürich, 2009–2019 | 49 |
| Abb. 36 | Beschäftigte bei Versicherungen nach Bezirken, 2018 | 50 |
| Abb. 37 | Bedeutung von Standortfaktoren – Teil 1, Juli 2020 | 54 |
| Abb. 38 | Bedeutung von Standortfaktoren – Teil 2, Juli 2020 | 55 |
| Abb. 39 | Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Versicherungen – Teil 1, Juli 2020 | 56 |
| Abb. 40 | Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Versicherungen – Teil 2, Juli 2020 | 57 |
| Abb. 41 | Auswirkungen von Trends auf das Geschäftsmodell der Versicherungen, Juli 2020 | 58 |
| Abb. 42 | Wertschöpfung internationaler Versicherungsplätze, 2019 | 60 |
| Abb. 43 | Wertschöpfungsanteil der Versicherungen im internationalen Vergleich, 2019 | 61 |
| Abb. 44 | Wertschöpfungsstruktur im Finanzsektor im internationalen Vergleich, 2019 | 62 |
| Abb. 45 | Versicherungsichte im internationalen Vergleich, 2018 | 63 |



Impressum

Herausgeberin

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich
Amt für Wirtschaft und Arbeit
Standortförderung

Projektkoordination

Eva May (Leitung)
Standortförderung Kanton Zürich
CH-8090 Zürich
T +41 43 259 26 52
eva.may@vd.zh.ch

Jacqueline Kaiser
Wirtschaftsförderung Stadt Zürich
CH-8001 Zürich
T +41 44 412 37 41
Jacqueline.Kaiser2@zuerich.ch

Projektbearbeitung & Layout

BAK Economics AG
CH-4053 Basel
T +41 61 279 97 00
info@bak-economics.com
www.bak-economics.com
Dominic Genkinger
Michael Grass
Martin Peters
Sebastian Schultze

Bilder (Copyright Nutzungsrechte)

Cover: Zürich bei Nacht/Foto: Adobe Stock
Seite 4: Fraumünster Zürich/Foto: Adobe Stock
Seite 10: Prime Tower Zürich/Foto: gettyimages
Seite 22: Zurich Insurance Group/Fotograf: Stephan Birrer
Seite 28+29: Swiss Re/Fotograf: Leonardo Finotti
Seite 38: Blue skyscraper Zurich/Foto: Adobe Stock
Seite 51+52: Luftaufnahme/Foto: ETH Zürich
Seite 59: Allianz Wallisellen/Fotograf: Frank Schwarzbach
Seite 64+65: Paradeplatz Zürich/Foto: imago images

Grundgestaltung & Druck

kdmz

Copyright

Alle Inhalte dieser Publikation, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Economics AG. Die Publikation darf weder teilweise noch vollständig kopiert oder in anderer Form reproduziert werden, um so Dritten kostenlos oder gegen Vergütung weiterzugeben. Die Publikation darf mit Quellenangabe zitiert werden («Quelle: BAK Economics»).

© 2021 by BAK Economics AG
Alle Rechte vorbehalten

